Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

№ 250. **Dienstag den 26. Oktober 1897.** **XV. Jahrg.**

Ueber „den konfessionellen Frieden"

hat kürzlich in Krefeld der Kölner Weihbischof Dr. Schmitz eine bemerkenswerthe Rede gehalten. Nachdem er seine Zuhörer zur Uebung religiöser Duldung ermahnt hatte, fuhr der Weihbischof fort:

„Wir leben in einem Lande, wo die Bevölkerung gemischt ist nach ihrem religiösen Bekenntniß, wo namentlich die beiden großen Konfessionen, die katholische und die evangelische, nebeneinander bestehen. Da muß ein jeder Vaterlandsfreund die ernste Pflicht empfinden, alles zu vermeiden, was die Geister zur konfessionellen Entzweiung führen könnte. Ein alter Fürst in früheren Zeiten, so geht die Sage, baute sich eine Burg. Aber wenn die Fundamente gelegt und der Bau bis zum Dach gediehen war, stürzte er immer wieder ein. Man grub daher die Ausschachtungen für die Fundamente immer tiefer und tiefer. Und da stieß man endlich auf ein Verließ, in dem zwei Drachen waren, die sich unaufhörlich bekämpften. Sie bewirkten es, daß der Bau immer wieder einstürzte. M. H., ich will die Lehre dieser Fabel anwenden auf unser deutsches Vaterland. Wenn in unserem Vaterlande sich die Drachen konfessioneller Zwietracht unaufhörlich bekämpfen, dann kann die Veste des deutschen Reiches nicht feststehen in alle Zukunft. (Lebhafter Beifall.) Schulter an Schulter haben wir im Jahre 1870 neben einander gekämpft für die Freiheit und die Ehre des Vaterlandes. Durch das Blut, das in den Schlachten vergossen ward, sind wir zusammengekittet. Und wer heute kommt und diesen Kitt lösen will durch konfessionelle Entzweiung, der begeht ein Verbrechen am Vaterland. (Stürmischer Beifall.)

„M. H., es ist nöthig, den konfessionellen Frieden zu wahren auch in Rücksicht auf die wirthschaftliche Frage. Im wirthschaftlichen und sozialen Leben bewegen Katholiken und Protestanten sich auf demselben Gebiete, in denselben Betrieben, Werkstätten u. s. w. Es ist nicht möglich, Gewerbe und Arbeit konfessionell zu trennen. Im Hinbick darauf ist es die Pflicht aller Gutgesinnten, den konfessionellen Frieden gerade auch in der Arbeiterbevölkerung zu erhalten und zu befestigen, wie das beispielsweise mit so großem Erfolge in der Montanindustrie in Essen gelungen ist, wo sich auf meine Anregung vor einigen Jahren ein christlicher Gewerkverein gegründet hat. Dieser Verein hat jetzt an die 18000 Mitglieder, und die Arbeiterschaft, die ihm angehört, ist zerstreut über das weite Gebiet von Essen bis nach Bochum. Sie alle bekämpfen gemeinsam den einen und einzigen Feind: den Gedanken an die Partei des Umsturzes. (Bravo!) In der That, meine Herren, wer heute die konfessionelle Verhetzung in die Massen trägt, der ist der willkommenste Handlanger für die Geister des Umsturzes, die sich vergnügt die Hände reiben, wenn sie sehen, wie diejenigen in Hader mit einander entzweit sind, welche ihre gemeinsamen Gegner sein sollten. Hüten wir daher uns wohl, in den Fehler konfessioneller Hetze unsererseits zu verfallen! . . ."

Politische Tagesschau.

Wie die „Post" erfährt, wird, wenn irgendwo, gerade im Reichs-Marineamt bedauert, daß man die Marinevorlage vor der Hand nicht veröffentlichen darf. Die Marineverwaltung befürchtet von einer Veröffentlichung der Vorlage nicht allein keinerlei ungünstigen Eindruck, sondern erwartet gerade das Gegentheil.

Aus Brüssel, 23. Oktober, wird gemeldet: Der König empfing heute Vormittag die deutschen Vertreter von Städten, Handel und Industrie, welche von dem Vertreter des Norddeutschen Lloyds in Antwerpen, von Bary vorgestellt wurden. Der König richtete an jeden freundliche Worte, erkundigte sich nach der Lage von Handel und Industrie und drückte die Hoffnung aus, der Besuch in Antwerpen werde dazu beitragen, die Beziehungen Deutschlands zu Belgien fester zu knüpfen. Die Vorstellung dauerte eine Stunde, der deutsche Gesandte war anwesend. Mittags fand ein Empfang durch den Bürgermeister und das Schöffenkollegium im Hotel de Ville statt, woselbst das Frühstück eingenommen wurde.

In der französischen Deputirtenkammer brachte am Sonnabend Gérault-Richard (Sozialist) eine Interpellation ein über die hohen Brotpreise, und behauptete, das Steigen der Preise sei ein Manöver schamloser Spekulanten und nur ein Nutzen für die Großgrundbesitzer. Der Interpellant wünscht zu wissen, ob die Regierung beabsichtige, den Eingangszoll für Getreide herabzusetzen; das Ministerium sei ein Ministerium der Hungersnoth. (Heftiger Widerspruch.) De Folleville verlangt, man solle die Getreidezollerträge dazu verwenden, die Wirkungen der gegenwärtigen Krisis abzuwenden, die Regierung müsse sofortige Maßregeln gegen die Spekulanten ergreifen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Ministerpräsident Méline erwiderte auf die Interpellation, er habe die Eingangszölle für Getreide nicht herabgesetzt, weil der Brotpreis dies nicht rechtfertige. Die Herabsetzung der Getreidezölle, die im Jahre 1891 versucht wurde, habe einen unheilvollen Erfolg gehabt. Das ausländische Getreide hätte den französischen Markt überschwemmt, ohne jedoch ein Herabsinken der Brotpreise herbeizuführen; man dürfe deshalb an den bestehenden Zöllen nicht rühren. Bei dem gegenwärtigen Staude des Marktes scheine übrigens der Getreidepreis sich nicht merklich erhöhen zu sollen; man werde vom Januar ab die Ernteerträge aus allen großen, Getreide produzirenden Ländern eintreffen sehen. Was die angebliche Verschwörung der Kapitalisten angehe, um die Bevölkerung auszuhungern, so sei ein Steigen der Getreidepreise in ganz Europa erfolgt; die französische Regierung habe den Mißbrauch der Spekulation soviel wie möglich unterdrückt; die Hausse sei durch die Nachrichten aus Paris und durch die sozialistische Kampagne hervorgerufen. (Zwischenrufe auf der äußersten Linken.) Alle Anschuldigungen, die gegen die Spekulanten vorgebracht wurden, hätten zu einer Untersuchung Veranlassung gegeben, und die Regierung gehe gegen die Schuldigen vor, gleichviel wer sie seien; oft seien indessen die Beschuldigungen ungenau. Wenn die Sozialisten Energie anwenden würden, um zu organisiren, anstatt zu zerstören, würde eine Brotfrage nicht vorhanden sein. (Lebhafter Beifall.) Graux sprach Méline Dank aus für die Erklärung, die der Landwirthschaft und dem loyalen Handel das Vertrauen wiedergeben werde. Viger spricht sich gegen eine Herabsetzung der Getreidezölle aus, die allein den Amerikanern zugute kommen würde; denn diese würden alsbald den Preis des Getreides erhöhen. Janrès will die Haltung der Sozialisten rechtfertigen, das Haus beschließt aber mit 252 gegen 192 Stimmen, die Debatte zu schließen. Méline erklärt sich mit einer Tagesordnung Graux' einverstanden, welche die Erklärungen der Regierung billigt und von den Erklärungen des Ministerpräsidenten, betreffend die unerlaubten Geschäftspraktiken, Akt nimmt. Diese Tagesordnung wird sodann mit 398 gegen 76 Stimmen angenommen, worauf die Sitzung geschlossen wird.

Der Stadtrath von Manchester hatte jüngst eine Abordnung nach Deutschland gesandt, um die technische Ausbildung der deutschen Arbeiter zu studiren. Letzter Tage berichteten die abgeschickten Herren über ihre Mission. Alderman Crosfield sagte, er sei davon überzeugt geworden, daß die Deutschen in Unterrichtssachen England weit voraus wären. Der Deutsche blicke mit ganz anderen Augen auf den Werth der Erziehung, als der Engländer. In der That seien die englischen Arbeiter fast halbe Wilde, verglichen mit den intelligenten Handwerkern Deutschlands. Wenn nicht bald etwas geschehe, werde England weitere Rückschritte machen. Alderman Higginbottam meinte, England habe in Bezug auf elektrische Bahnen viel vom Festlande zu lernen. Es sei nicht wahr, daß Manchester die Heimat der Ingenieur-Wissenschaft sei. Er habe auf dem Festlande in den Elektrizitätswerken Maschinen nnd Apparate gesehen, wie man sie sich nicht vollendeter denken könne. Stadtrath Phytian, ein Arbeiter und Mitglied des Gewerkvereins der Maschinenbauer, erklärte, er hätte, ehe er das Festland besuchte, geglaubt, daß Manchester die besten Ingenieure besäße und die besten Dynamo-Maschinen produzire. Jetzt sei er anderer Ansicht. Er habe auf dem Festlande Arbeitsprodukte gesehen, hinter welchen die meisten englischen Produkte weit zurückgeblieben. Ein anderes Mitglied der Abordnung drückte sein Erstaunen darüber aus, welche gewaltigen industriellen Fortschritte in Deutschland während der letzten zwanzig Jahre erzielt worden seien.

Der Petersburger „Regierungsbote" veröffentlicht den Bericht der Kommission zur Feststellung der Persönlichkeiten der auf dem Chodinskyfelde im Mai 1896 Verunglückten. Die Gesammtzahl derselben wird auf 1429 angegeben. An die Angehörigen der Verunglückten wurde eine Unterstützung im Betrage von 390000 Rubel vertheilt.

Müllers Leni.

Erzählung von Emanuel Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

(4. Fortsetzung.)

„Vater!" Sie preßte das Wort zwischen ihren Zähnen hervor. Ihr Auge flammte.

„Schweig!" herrschte er sie an. Dann wandte er sich an den Altheger und sprach in scherzhaftem Tone, doch so laut, daß man es im ganzen Saale hören konnte: „Na, was meinst, werden jetzt die Brautleut' wohlfeil werden?"

„Freilich!" schmunzelte dieser und sagte zu seinem Sohne: „Na, was meinst, Pauli?"

„Ich schon," gab dieser zur Antwort, „aber die!" Er zeigte auf Leni: „Ihr habt's ja vorhin gehört!"

„Weiberlaunen!" sprach hierauf der Vater, und dann zum Müller gewendet: „Schwarzholzmüller, gilt's?" — Er hielt die Hand zum Einschlagen hin.

„Allemal!" schrie dieser, „und morgen ist Versprechniß!"

„Vater!" rief Leni laut und schrill. Es klang wie ein Weheruf der Verzweiflung.

„Was giebt's?" fragte dieser gereizt. Dann schlug er mit der flachen Hand auf den Tisch: „Wein her! Ich zahl' alles. Ein neues Brautpaar ist's: der Pauli und die Leni!"

„Hoch!" schrieen die Gäste, und der Wein floß in die Kehlen. Leni aber stand hochaufgerichtet vor dem Tische.

„Vater!" sagte sie, und ihre Stimme zitterte vor Erregung, „Vater, mit solchen Dingen treibt man keinen Spott!"

„Was, Spott?" gab dieser höhnisch zur Antwort, „Ernst! Der Paul wird Dein Mann und damit basta!"

„Vater," flüsterte sie, „ich habe es Euch schon einmal zu Hause gesagt!"

„Und ich sag' Dir's noch einmal hier," schrie der Müller, „es bleibt dabei!"

„Nein! Nie!" ruft nun auch das Mädchen laut und verzweiflungsvoll. Sie eilt in den Hof hinaus. Bis in den Saal ertönt ihre Stimme: „Einspannen, Josef! Es wird heimgefahren!"

Der Müller hat's gehört, und wie der Sturmwind fegt er hinterdrein.

„Der Wagen bleibt da! Gefahren wird, wenn ich will!"

„So bleibt," antwortete das Mädchen, „ich geh' keinen Schritt mehr in den Saal zurück! Wirthin, mein Tuch!"

Diese aber weigerte sich und redete dem Mädchen zu, zu bleiben. Da eilte dieses ins Nebenzimmer, suchte ihr Umhängetuch selbst, warf es sich um die Schultern, und so wollte sie nun fort. Der Müller fing an zu toben. Sie sah ihn fest an und sagte: „Vater, macht keinen unnützen Skandal! Wollt Ihr mich verheirathen, müßt Ihr mich zuvor auch fragen. Verschachern, nehmt mir das Wort nicht übel, verschachern laß ich mich nicht!"

Damit machte sie sich los, und bald sah man nur mehr schwache Umrisse der schlanken Gestalt zwischen den Weiden, die den Fußpfad zur Mühle besäumten. Daß der Vorfall ungeheures Aufsehen erregte, war natürlich, ebenso daß Müller und Altheger weit über den Durst tranken und sich mit den auserlesensten Grobheiten traktirten. Von der Zeit an ging der Altheger links, wenn er den Müller rechts sah, und von einer Heirath zwischen den beiden Häusern war keine Rede mehr.

V.

Am selben Tage nun war auch zu Silberbach Kirchweih. Auch hier war die große Wirthsstube vollgepfropft mit lustigen, singenden, tanzenden und rauchenden Menschen. Auch hier zischelten und lachten die Mädchen, kritisirten die Weiber und scherzten die Männer. Plötzlich entstand Bewegung in der Stube.

Die Mädchen und Frauen drehten den Kopf nach dem Eingange. „Der Dreherhiesl, der Dreherhiesl!" flüsterte es im Kreise. Die Mädchen rückten scheu aneinander, die Burschen rotteten sich zusammen, und so empfangen, trat der Genannte ein.

Seine breitschulterige Gestalt überragte die aller anderen Burschen um ein bedeutendes. Ein zweiter Goliath, mußte er das Haupt gar gewaltig neigen, wollte er nicht an die Thürbalken stoßen, — zeigte er ein unheimlich großes Gesicht, auf dem, wie die Bauern sagen, der Teufel Erbsen gedroschen hat, denn es war von Blatternarben zerrissen. Die pechschwarzen Augen glühten in düsterem Feuer, das durch manchen scharfen Trunk stetig unterhalten wurde; die breite, massive Stirn wurde von schwarzen, widerspenstigen Haaren beschattet, die von einer alten Soldatenmütze mühsam niedergehalten wurden. Die kühn vorspringende Nase stieß auf einen nicht zu großen Mund, zwischen dessen rothen Lippen blendend weiße Zähne einen glimmenden Zigarrenstumpf hielten, während die rechte Hand den gewaltigen Schnauzbart zu riesigen Spitzen ausdrehte. Bekleidet war der Bursche mit städtischer, abgetragener Kleidung, die aber für solchen Herkules keineswegs berechnet war. Die Aermel reichten kaum über den Ellenbogen, und das Beinkleid vermochte nicht, die ausgetretenen Stiefel, die zerrissenen, grauen Strümpfe, die aus ihnen hervorguckten, zu bedecken.

Suchend glitt sein Blick durch die Menge; er schien aber nicht gefunden zu haben, was er suchte, denn er schüttelte unmuthig mit dem Kopfe. Dann setzte er sich auf einen Stuhl, der zwar jetzt unbesetzt war, aber doch vor einem vollen Glase Bier stand, also seinen Inhaber hatte. Der Dreherhiesl nahm aber von den sauern Mienen derer, die um den Tisch saßen, wenig Notiz, und das waren doch die Honoratioren des Ortes. Er stand auch nicht auf, als der Inhaber des Sessels, der Bräuermeister des Dorfes, hereinkam.

„Sitzt sich gut da vor Eurem Bier!" sagte er höhnisch. „Ich ließe mir gern auch ein Glas'l geben, 's ist mir aber zu stark!"

Die Leute lächelten süßsauer, denn es war bekannt, daß das Dorfbier weder an zuviel Alkohol, noch an zuviel Hopfen litt. Trotz des groben Ausfalles rückte der Bräuer auf die Bank und saß dort elend und schlecht, nur um nicht mit dem Hiesl anzubinden. Seine riesigen Fäuste waren bekannt und gefürchtet.

„Hm — ist der auch wieder im Lande!" nahm einer der Gäste so leise wie möglich

Das neue **serbische** Kabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Präsidium und Aeußeres: Wladan Georgiewitsch, Inneres: Andonowitsch, Finanzen: Popowitsch, Handel: Lozanitsch, Justiz: Costa Cristisch, Krieg: Oberst Wukowitsch, Unterricht: Andreas Georgiewitsch, Bauten: Oberst Manackowitsch.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Oktober 1897.

— Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin und die beiden ältesten Prinzen machten heute früh einen Spazierritt in der Umgebung. Der Kaiser hörte darauf den Vortrag des Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amte, Rotenhan, den Vortrag des Kriegsministers und des Chefs des Militärkabinets. Um 1 Uhr empfing der Kaiser den Oberstkämmerer Herzog von Ujest.

— Ueber die Reihenfolge der Vorträge, welche dem Kaiser in der Woche regelmäßig erstattet werden, veröffentlicht die „Post" folgende Liste: Montags Vortrag des Chefs des geheimen Zivilkabinets, danach Marinevorträge; Dienstag Vortrag des Chefs des Militärkabinets; Mittwochs des Chefs des geheimen Zivilkabinets; Donnerstags des Kriegsministers und des Chefs des Marinekabinets; Freitags finden gewöhnlich keine Empfänge statt, der Kaiser arbeitet an diesem Tage ununterbrochen allein; Sonnabends Vortrag des Chefs des Generalstabes und des Chefs des Militärkabinets.

— Wie die „Mil. Pol. Korr." meldet, wird der Reichskanzler Fürst Hohenlohe in den Ausschuß zur Vorbereitung neuer Handelsverträge auch Vertreter des Bundes der Landwirthe berufen.

— Bei dem Finanzminister v. Miquel fand heute Abend ein größeres Diner statt, zu welchem die übrigen Minister und die Staatssekretäre der Reichsämter geladen waren.

— Ins Herrenhaus sind durch Erlaß vom 28. September Graf Dietloff Arnim und durch Erlaß vom 4. Oktober Rittergutsbesitzer v. Eckardstein berufen worden.

— Die „Kölnische Zeitung" berichtet: In allen staatlichen Gewehrfabriken, in Spandau, Erfurt und Danzig und in der bayerischen in Amberg ruht die Gewehrfabrikation vollkommen. Die Depots sind mit Gewehren des Modells 88 gefüllt. Der Vorrath, der sich auf Millionen beziffert, reicht für jeden Ernstfall. Nachdem dieser Bestand erreicht worden, stellte man die Gewehrfabrikation vor etwa Jahresfrist gänzlich ein. Das Arbeiterpersonal wurde auf ein sehr geringes Maß herabgesetzt. Der zurückgebliebene kleine Stamm von Arbeitern, in Spandau etwa 200, wird mit anderen Arbeiten beschäftigt. Die Spandauer Gewehrfabrik arbeitet jetzt für die Zwecke der neuen Artillerie-Ausrüstung. Desgleichen wird in den großen Werkstätten der deutschen Waffen- und Munitionsfabrik (früher Ludwig Löwe) zu Martinickenfelde der Betrieb seit etwa Jahresfrist nur in sehr geringem Umfange aufrecht erhalten. Das Inland hat gar keine Aufträge ertheilt, und vom Auslande liegen nur kleine Bestellungen vor. Zu der Thatsache, daß seit einiger Zeit in der Armee und von der Gewehr-Prüfungskommission in Spandau eingehende Versuche mit einem neuen Gewehre kleineren Kalibers gemacht werden, ist zu bemerken, daß diese ganz neuen Gewehre, etwa 3000 Stück, in einer Privatfabrik hergestellt worden sind, deren Begründer und erster Leiter als Erfinder der neuen Waffe gilt. Wenn auch gesagt worden ist, daß diese Versuche günstige Ergebnisse gehabt hätten, so liegt die Sache doch nicht so, daß eine Einführung der neuen Waffe darum schon in sicherer Aussicht stände. Denn das jetzige Gewehr wird in seiner Brauchbarkeit noch von keinem der verschiedenen neuen Modelle, mit denen Versuche angestellt worden sind, übertroffen.

— Ernteertrag in Preußen auf Grund von Probedrüschen: Sommerroggen 821, Winterweizen, 1829, Sommerweizen 1560, Winterspelz 1227, Sommerspelz —, Sommergerste 1614. (Kilogramm vom Hektar.)

— Saatenstand und Ernteschätzung in Preußen um die Mitte des Oktober 1897: Ernteaussichten: Kartoffeln 2,9, Klee (auch Luzerne) 2,5,; Stand der jungen Saaten: Winterweizen 2,6, Winterspelz 2,1, Winterroggen 2,7, Klee 2,3. Erklärung der Ziffern: Nr. 1 = sehr gut, Nr. 2 = gut, Nr. 3 = mittel (durchschnittlich), Nr. 4 = gering, Nr. 5 = sehr gering.

Dresden, 22. Oktober. Heute fand hier in den „Drei Raben" die Delegirtenversammlung des Bundes der Landwirthe für das Königreich Sachsen unter dem Vorsitz des Rittergutsbesitzers Andrä-Braunsdorf und unter Theilnahme des Bundesdirektors Abgeordneten Dr. Diederich Hahn statt. Es wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die am 22. Oktober 1897 in Dresden tagende Delegirtenversammlung des Bundes der Landwirthe für das Königreich Sachsen richtet an die auf dem wirthschaftlichen Boden des Bundes der Landwirthe stehenden Parteien und Parteigruppen zunächst des Königreichs Sachsen, dann aber auch des ganzen Deutschen Reiches die ergebene Aufforderung, bei den nächstjährigen Reichstagswahlen zu Gunsten einer nationalen Wirthschaftspolitik im Sinne des Fürsten Bismarck die trennenden politischen Programmpunkte möglichst zurückzustellen und den Kampf um die formalpolitischen Fragen bis nach den nächsten Reichstagswahlen zu vertagen. Die Berechtigung dieser Aufforderung liegt darin, daß in der nächsten Legislaturperiode des Reichstages die wirthschaftlichen Fragen die wichtigsten für das deutsche Reich sein werden, und das es deshalb versucht werden muß, die nächsten Reichstagswahlen unter der wirthschaftlichen Parole zu schlagen: Zusammenschluß der produktiven Stände zur Vertretung ihrer Interessen unter Wiederherstellung ausreichender Fürsorge für die Landwirthschaft durch die Gesetzgebung."

Hummelshain, 23. Oktober. Die Herzogin von Sachsen-Altenburg ist heute nachmittags $2^1/_2$ Uhr gestorben. (Herzogin Friederike Amalie Agnes, Tochter des 1871 gestorbenen Herzogs Leopold von Anhalt und seiner Gemahlin Friederike, geb. Prinzessin von Preußen, wurde geboren am 24. Juni 1825 zu Dessau und vermählte sich am 28. April 1853 mit Ernst, Erbprinz, jetzigem Herzog von Sachsen-Altenburg. Das einzige dieser Ehe entsprossene Kind ist die Prinzessin Marie, Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig.)

Kronberg, 23. Oktober. Die Kaiserin Friedrich ist heute Vormittag nach Triest abgereist.

Darmstadt, 23. Oktober. Der Fürst von Montenegro, sowie das Prinzenpaar Franz Joseph von Battenberg trafen heute Vormittag von Baden-Baden hier ein und begaben sich in das Alexanderpalais. Um $11^3/_4$ Uhr empfing der Zar den Fürsten und dessen Schwiegersohn. — Der Großherzog von Baden ist ebenfalls hier angekommen, um den Kaiser von Rußland zur Besichtigung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Karlsruhe einzuladen.

Darmstadt, 23. Oktober. Der Fürst von Montenegro ist, von dem Prinzen und der Prinzessin Franz Josef von Battenberg zum Bahnhofe geleitet, heute Abend nach Baden-Baden zurückgereist. — Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist hier eingetroffen.

Provinzialnachrichten.

Culm, 23. Oktober. (Massenerkrankung. Leitung der Fortbildungsschule.) Auf dem Rittergut Gorinnen sind sämmtliche russischen Arbeiter, gegen 40, plötzlich schwer erkrankt. Wahrscheinlich liegt Vergiftung vor. — Von der vorläufigen Leitung der hiesigen staatlichen Fortbildungsschule ist der Herr Lehrer Hueckel entbunden und dieselbe dem königlichen Kreisschulinspektor Herrn Albrecht definitiv übertragen worden.

Aus dem Kreise Löbau, 22. Oktober. (Beleidigungsprozeß.) Der Schulvorsteher Jordan aus P. war wegen Beleidigung des dortigen Lehrers vom Schöffengericht zu Löbau zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Die von J. gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung hatte den Erfolg, daß die Strafkammer zu Thorn die Strafe auf 2 Wochen ermäßigte.

Marienwerder, 21. Oktober. (Ueber die Sonntagsruhe für das Barbier- und Friseurgewerbe) hat der Herr Regierungspräsident jetzt das Folgende bestimmt: Wenn die Sonntagsarbeiten, welche längstens bis 2 Uhr nachmittags zulässig sind, länger als 3 Stunden dauern, so sind die Arbeiter (Gehilfen und Lehrlinge) entweder an jedem dritten Sonntag für volle 36 Stunden oder an jedem Sonntag mindestens in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends oder in jeder Woche während der zweiten Hälfte eines Arbeitstages, und zwar spätestens von 1 Uhr nachmittags ab, von jeder Arbeit freizulassen. In Marienwerder betreiben die Barbiere und Friseure ihr Gewerbe Sonntags bis 2 Uhr nachmittags, auch während des Vormittag-Gottesdienstes.

Allenstein, 22. Oktober. (Der Direktor des Bundes der Landwirthe), Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Diederich Hahn, wird am 4. November in Tilsit und am 6. November hier Versammlungen abhalten.

Königsberg, 21. Oktober. (Verurtheilung. Schwerer Unfall.) Der Uhrmacher Knippschild, der am dritten Pfingsttag seine Braut namens Grunwald erschossen und sich selbst zu erschießen versucht hat, wurde heute von der Strafkammer zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Ueber einen schweren Unfall beim Turnen wird aus Lauth berichtet: Dort turnte am Montag der Schmied Ambrosius mit seinen Kindern am Reck. Bei den Uebungen glitt die Reckstange plötzlich aus ihrer Lage und der Mann fiel kopfüber herunter. Schwer verletzt blieb er liegen und mußte mit Fuhrwerk nach dem hiesigen Krankenhause der Barmherzigkeit gebracht werden. Dort wurde ein Bruch der Wirbelsäule festgestellt. Der Mann ist seiner Verletzung erlegen. Er hinterläßt eine Wittwe und mehrere Kinder.

Stallupönen, 21. Oktober. (Besitzwechsel.) Man erinnert sich noch des Aufsehens, das seiner Zeit die Nachricht machte, daß Professor Lehmann in Kiel, der eifrige Verfechter egidyscher Ideen und ethischer Kultur, in Konkurs gerathen sei. Es dürfte daher von Interesse sein, daß das bisher ihm gehörige Rittergut Sittingen dieser Tage um den Preis von 1315000 Mark an den Raiffeisen-Verein in Königsberg i. Pr. verkauft worden ist.

Bromberg, 22. Oktober. (Unfall. Dienstjubiläum.) Die Ehefrau des Kutschers Znaniecki wurde gestern Abend von dem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn an der Ecke Bahnhof- und Livoniusstraße derartig zu Boden geschleudert, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung und andere erhebliche innere Verletzungen erlitt. Im städtischen Krankenhause ist sie heute früh gestorben. — Gestern feierte der Dirigent der Kapelle des 129. Infanterie-Regiments, Herr Schneevoigt, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Morgens um 7 Uhr brachte die Kapelle der 129er ihrem Dirigenten ein Ständchen, und um 10 Uhr Vormittag erfreute auch die Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 34 unter Leitung des Herrn Stabshoboisten Görisch den Jubilar durch ein Ständchen. Unterdeß erschien eine Deputation der Unteroffiziere des 129. Infanterie-Regiments und überreichte Herrn Schneevoigt einen silbernen Pokal, und das Musikkorps des Regiments überreichte ihm einen kostbaren silbernen Bowlenaufsatz. Um 11 Uhr erschien eine Deputation des Offizierkorps des 129. Infanterie-Regiments, und zwar Herr Oberst Braumüller, ein Major, ein Hauptmann und zwei Offiziere, überbrachte die Glückwünsche des Offizierkorps des Regiments und lud den Jubilar zugleich zur Abendtafel im Offizierkasino ein. Heute Abend veranstaltet das Musikkorps des 129. Infanterie-Regiments in Wicherts Festsälen zu Ehren des Jubilars eine Abendtafel, zu welcher derselbe eingeladen ist.

Bromberg, 23. Oktober. (Zu Ehren des Herrn Eisenbahndirektions-Präsidenten Pape) fand gestern Abend ein großer Fackelzug statt, ihn hatten die Eisenbahn-Werkstattsarbeiter veranstaltet. Den Zug führten zwei Musikchöre, die Kapelle der Grenadiere zu Pferde und die Kapelle der 34er. Der Herr Präsident dankte für die ihm dargebrachte Huldigung, die ihn sehr überrascht und erfreut habe. Ein Vorschlosser, Mindel, brachte mit kurzen Worten ein Hoch auf den Jubilar aus. Der Zug bewegte sich dann nach dem Hann von Weyhern-Platz, wo die mitgeführten 750 Fackeln verbrannt wurden.

Gnesen, 21. Oktober. (Die St. Adalbert-Jubiläumsfeierlichkeiten) haben mit dem gestrigen Tage ihren Abschluß gefunden. An der Prozession, die sich von der Pfarrkirche nach dem Dome bewegte, sollen trotz des strömenden Regens ca. 3000 Personen theilgenommen haben. Um 11 Uhr vormittags hielt Weihbischof Andrzejewicz eine Messe, nach deren Beendigung Erzbischof von Stablewski predigte. Abends fand zu Ehren des Erzbischofs Dr. v. Stablewski beim Landrath ein Diner statt, zu dem die Spitzen der Behörden geladen und zu dem auch Ober-Regierungsrath von Barnekow aus Bromberg erschienen war.

Posen, 23. Oktober. (Beleidigungsprozeß.) Nachdem die Staatsanwaltschaft in Gnesen das Verfahren gegen den Probst Hechmann in Mieltschin wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch Sitzenbleiben bei einem vom Bürgermeister ausgebrachten Kaiserhoch, eingestellt hat, hat die hiesige Staatsanwaltschaft gegen Hechmann die Anklage wegen öffentlicher Beleidigung des Bürgermeisters, sowie des Distriktskommissars erhoben. Die Beleidigung wird in der Erklärung gefunden, die Hechmann nach jenem Vorfall in einem hiesigen polnischen Blatte veröffentlicht hat.

Falkenburg i. Pomm., 22. Oktober. (Recht schlecht ergangen) ist es kürzlich einem Wunderdoktor in einem nahen Dorfe, da er wieder einmal seine Künste beweisen wollte. Als er, um eine Kuh zu kuriren, seine Sprüche hersagte, wurde der gleichfalls im Stall stehende Ochse unruhig, sprang mit einem Satze auf den Heilkünstler los und warf ihn mit den Hörnern auf den Dunghaufen. Diesem Beispiele folgte die Patientin, indem sie dem „Doktor" noch einige Fußtritte versetzte. Statt der frommen Sprüche stieß nun der Mann allerlei Verwünschungen aus. Darob kam aber auch der Bauer in Harnisch, bläute den „Doktor" gehörig durch und jagte ihn vom Gehöft.

(Weitere Provinzialnachr. s. Beilage.)

Lokalnachrichten.

Thorn, 25. Oktober 1897.

— (Pensionirung.) Der Direktor der Provinzial-Irren-Anstalt in Schwetz, Herr Sanitätsrath Dr. Grunau, tritt, wie in Ergänzung einer früheren Notiz mitgetheilt wird, demnächst in den Ruhestand.

— (Turnlehrerinnen-Prüfung.) Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird auch im Jahre 1898 ein drei Monate dauernder Kursus in der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin abgehalten werden. Termin zur Eröffnung des Kursus ist auf Freitag den 1. April k. J. anberaumt worden. Meldungen der in einem Lehramt stehenden Lehrerinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde bis zum 15. Januar, Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Regierung, in deren Bezirk sie sich aufhalten, einzureichen.

— (Zum Bernsteinmonopol) schreibt heute die Königsberger „Ostpreußische Zeitung" als von maßgebender amtlicher Stelle dazu autorisirt: „Daß die Regierung auf keinen Fall daran denke, den Vertrag mit Becker zu verlängern, daß vielmehr der seitens des Handelsministeriums nach Ostpreußen entsandte Kommissar, Assessor

---

das Wort. „Hätten auch besser gethan, wenn sie ihn noch eine Weile zu Rosenau behalten hätten!"

„Freilich, freilich," seufzte ein anderer, „jetzt wird's wieder Händel aller Art geben!"

Und als wollte der Riese das Wort wahr machen, schlug er mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser klirrten, und rief nach der Wirthin: „Wo steckt denn die Vettel? Will mich das Weibsbild vor Durst vergehen lassen?"

Die Wirthin stand schneller vor ihm als vor dem Gutsherrn selber und fragte nach seinem Begehr.

„Ein Glasl guten Schnaps! Ihr wißt wohl, wie ich ihn gern habe!"

Sie brachte das Verlangte, dann hielt sie die Hand hin.

„Was soll's?" schrie er zornig.

„Ich thät halt schön bitten!" meinte sie und machte die Bewegung des Zählens.

„Traut Ihr mir 'leicht das lumpige Glasl Schnaps nit an?" brüllte der Hiesl.

„I ja, das schon! Aber bei Tanzmusiken ist's schon so der Brauch!"

„I was! Musik hin, Musik her, ich brenn' Euch nit durch. Uebrigens, da habt Ihr einen Zehner!"

Mit nachlässiger Geberde hielt er ihr eine Geldnote hin.

„Wer weiß, wo er wieder gewildert hat!" flüsterte der Bräuer.

„Oder es hat ihm die Richtersche wieder Geld zu'steckt, die alberne Gans!" meinte ein zweiter leise.

„Macht auch ihren Eltern eine rechte Freude mit der Liebschaft!" meinte ein dritter, jetzt etwas muthiger, da der Hiesl sich ein wenig entfernt hatte. — In diesem Augenblicke blitzte es in den Augen des Hiesl freudig auf. Er hatte entdeckt, was er suchte. Mit einem Sprunge hatte er sich vor die Mädchenschaar hingepflanzt.

„Nanni!" ruft er mit seiner dröhnenden Stimme.

Eine frische Dirne mit dicken, rothblonden Zöpfen wandte den Kopf nach ihm. Ein Bursche hatte just den Arm um ihre Taille gelegt und hob schon den Fuß, um zu tanzen. Auf den Ruf aber wandte sich das Mädchen um und sagte zu Hiesl: „Siehst Du nicht, ich bin schon verangaschirt!"

„Verangaschirt hin, verangaschirt her — Du tanzest mit mir!"

„Aber Hiesl!" bemerkte schüchtern der Bursche.

„Na, was soll's?" fragte dieser frech. „Willst Dich etwa anstellen gegen mich? Komm' heran, Du Knirps, wenn Du's wagst!"

Das that der Bursche nun freilich nicht. Er ließ das Mädchen los, freilich nicht willig. Und ob nun seine Kameraden auch noch so finster die Augenbrauen zusammenzogen und leise schimpften, dem Goliath that doch keiner etwas. Man kannte die Kraft seines Armes schon.

„Wenn der einmal seinen Meister fände!" seufzte die Wirthin.

„War schon so oft eingesperrt," fügte der Wirth hinzu, „und kommt doch nie gebessert wieder!"

Und nun der Gefürchtete tanzte, waren die Schleusen der Beredtsamkeit über ihn eröffnet, und jeder wußte etwas schlimmes von ihm zu erzählen. Wegen Wilddiebereien und seiner steten Raufsucht war er unzählige Male Gast im Gefängnisse zu Rosenau gewesen und eben erst vor kurzem wieder heimgekehrt zum Schrecken und zum Aerger aller.

„Nanni!" tönte es auf einmal schrill von der Thüre her. Das Mädchen aber hörte nicht oder that zum mindesten so. Ein langes, hageres Weib war an der Thüre erschienen, und von ihr ging der scharfe, gellende Ruf aus.

„Nanni!" tönte es jetzt zum zweiten Male, und als auch jetzt keine Antwort erfolgte, rief es zum dritten Male scharf, schneidig, wie wenn eine Messerschneide auf Glasscheiben schürft: „Nanni!"

Dabei stand die Frau schon mitten im Saale.

„Die tanzt jetzt mit mir!" antwortete statt der Angeredeten der Hiesl und betonte das „mir" recht auffallend.

„Heimgehst!" sagte die Frau, ohne auf den Burschen zu achten und faßte das Mädchen an der Hand.

„Habt's nit gehört, daß das Mädel mit mir tanzt?"

„Tanzt sie aber auch mit was rechtem!"

„Was?" fragte Hiesl ganz erstaunt.

„Was?" spottete sie ihm nach, und nun ging's los: „Tanzt sie mit Dir, heruntergekommener Bürstenbinder, privilegirter Saufaus? Tanzt sie mit Dir? Ich wollt' Dir's schon zeigen, wer Du bist, Du, unseres lieben Herrgotts größter Tag'dieb Du! Und Ihr Hasenfüß' und Waschlappen," sie wandte sich an die Burschen, „Ihr schämt Euch nicht und laßt Euch von dem Lüdrjan Eure Mädchen vor der Nase wegschnappen und zieht Euch furchtsam in einen Winkel, wenn der seinen großen Schnauzbart in die Stube steckt! Wenn ich ein Mannsbild wär', ich fürchtet' mich nit vor ihm, so lang und breit er ist! Aber das tröst' mich, daß er schon noch einmal seinen Lohn find't, so hohen Lohn, als er auf 'nem Galgen nur zu finden ist, und daß er dran baumeln wird, so wahr ich die Richterbäu'rin bin!"

Sie hatte diesen Erguß ihres Herzens so schnell hervorgesprudelt, als es ihre gelenkige Zunge erlaubte. Mit dem letzten Worte war sie auch schon draußen, das zaghaft gewordene Mädchen mit sich zerrend. Dem Hiesl aber war, als rausche ein Wasserfall über sein Haupt herab.

(Fortsetzung folgt.)

v. Bartsch, den Auftrag hat, die Umbildung des Becker'schen Besitzes in die vom Fiskus gewünschte Aktiengesellschaft in die Wege zu leiten. Sollte diese Umbildung bis zum 1. Januar nicht erfolgt sein, so hat sich Becker bereit erklärt, den Betrieb noch einige Monate in bisheriger Weise weiter zu leiten. Dem vielfach geäußerten Wunsche, die Staatsregierung möge vorher die Genehmigung des Landtages einholen, glaubt diese grundsätzlich nicht entsprechen zu können.

— (Auswahl der Schöffen und Geschworenen.) Im Sitzungssaale des königl. Amtsgerichts fand heute Vormittag die Auswahl der zu Schöffen und Geschworenen geeigneten Personen für den Amts- und Landgerichtsbezirk Thorn statt.

— (Verein deutscher Militäranwärter und Invaliden.) Dieser Tage durchlief die Tagespresse eine Notiz, wonach Fürst Bismarck die Wahl zum Ehrenmitgliede des Militärinvaliden-, Veteranen- und Militäranwärtervereins von Berlin u. U. zurückgewiesen hat, weil ihm mitgetheilt sei, daß die von dem Vorsitzenden des Vereins, Bredow, geleitete Zeitschrift „Reveille" unter ihrem unverfänglichen Titel sozialistische Tendenzen verfolge und deshalb in der ganzen Armee verboten sei. Das dem Fürsten Bismarck angebotene Ehrenpräsidium hatte der Fürst gleich abgelehnt. Hierzu bittet uns der Vorstand des Zweigvereins Thorn des „Verbandes deutscher Militäranwärter und Invaliden (Sitz Berlin)", die Erklärung aufzunehmen, daß dieser Verband bezw. Verein in keinerlei Verbindung mit dem obenbezeichneten Bredow'schen Vereine oder dessen Zeitung „Reveille" steht.

— (Turnverein.) An der gestrigen Turnfahrt nach Lulkau nahmen von der Hauptabtheilung 8 und von der Jugendabtheilung 24 Mitglieder, im ganzen 32 Mann theil. Hin wurde über Culmer Vorstadt, Weißhof und durch den Sängerauer Wald, zurück auf der Culmseeer Chaussee marschirt. Der Marsch dauerte jedesmal 1¾ Stunden. Um 8 Uhr abends kam man hier wieder an. — In der am Freitag abgehaltenen Generalversammlung wurden die Arrangements für das am 5. Dezember hier stattfindende 25jährige Jubelfest des Oberweichselgaues berathen. Das Festprogramm wird bestehen in Gau-Riegenturnen, Uebungen des hiesigen Vereins und Turnen der Musterriegen der verschiedenen Vereine; nach dem Turnen Kommers, Theater 2c. Das Schauturnen beginnt um 4 Uhr nachmittags. Festlokal ist das Viktoria-Etablissement.

— (Radfahrerverein „Pfeil".) Zu dem gestrigen nochmaligen Ausfahren des Wanderpreises hatten sich auf der Rennbahn zu Culmer Vorstadt eine größere Menge Zuschauer eingefunden. Der Entscheidungslauf bestand in einem 25-Kilometerfahren (62½ Runden), wobei weniger geübten Fahrern Vorgaben bewilligt werden sollten. Außer dem Wanderpreise waren für die besten Fahrer Zeitmedaillen ausgesetzt. Am Start stellten sich die Herren Brandt, Mertz, Wohlfeil, Schmeichler und Tapper. Den beiden letzten wurden Vorgaben von 6 bezw. 12 Runden (2,4 bezw. 4,8 Kilometer) zugestanden. Herr Brandt war leider körperlich nicht gut disponirt. Nach 20 Runden, die er mit den Herren Wohlfeil und Mertz in geschlossenem Felde zurücklegte, mußte er deshalb den Kampf aufgeben. Herr Tapper fuhr 43 Runden und brach dann ab, während Herr Schmeichler bis zum Ende des Kampfes aushielt und es auf 55 Runden brachte. Die Herren Wohlfeil und Mertz hielten sich, mehrfach von Schrittmachern unterstützt, bis zur letzten Runde die Stange. In dieser vermochte Herr Wohlfeil aber noch eine weit erheblichere Kraft zu entfalten als Herr Mertz, und so ging er nach 50 Min. 20⅖ Sek. durchs Ziel, während Herr Mertz dasselbe erst in 50 Min. 23 Sek. erreichte. Als Schrittmacher leistete Herr Katafiosz in diesem Wettfahren geradezu erstaunliches. Er fuhr die ganze Strecke bis zur vorletzten Runde ununterbrochen mit und überholte die beiden besten Fahrer, die Herren Wohlfeil und Mertz, bis dahin um 4½ Runden (1800 Meter). Im Anschluß an das Wanderpreis-Wettfahren wurde noch ein Vorgabefahren über 2800 Meter (7 Runden) veranstaltet, für welches zwei Medaillen als Preise ausgesetzt waren. Am Start die Herren Wohlfeil, Brandt, Mertz, Hoppmann und Schmeichler. Letztere beiden erhielten je 200 Meter Vorgabe, die anderen drei fuhren vom Start. Bei diesem Fahren entstand in der letzten halben Runde ein sehr heftiger Kampf zwischen den Herren Brandt und Wohlfeil, wobei ersterer mit ¼ Radlänge in 5 Min. 17⅕ Sek. siegte. Herrn Wohlfeil, nach 5 Min. 17⅗ Sek. am Ziel, folgte Herr Mertz als dritter in 5 Min. 18⅕ Sek. Herr Schmeichler hatte das Rennen schon vorzeitig aufgegeben. — Die Pause zwischen dem Fahren um den Wanderpreis und dem Vorgabefahren füllte Herr Neukirch durch Kunstfahren aus. Man konnte erkennen, daß derselbe seit seinem letzten Auftreten auf der Rennbahn als Kunstfahrer tüchtig geübt und ansehnliche Fortschritte gemacht hat.

Wie uns noch mitgetheilt wird, erhielt Herr Mertz in Anerkennung seiner Leistung beim Wanderpreis-Ausfahren eine silberne Medaille. Herr Brandt mußte das Rennen aufgeben, weil er Seitenschmerzen und Herzklopfen bekam. — Ueber weitere Vereinsveranstaltungen findet morgen, Dienstag, abends 9 Uhr eine Besprechung im Vereinslokal, Viktoriagarten, statt.

— (Spezialitätentheater Schützenhaus.) Auch das Spezialitätentheater im Schützenhause hatte gestern Abend wieder ein volles Haus bei der Abschiedsvorstellung des Ensembles St. Felix-Vincento. Da der Erfolg des Ensembles ein sehr großer gewesen ist, so wird dasselbe auf eigene Rechnung noch einige Vorstellungen geben, die am Mittwoch beginnen und mit Ausschluß von Sonnabend, wo der Schützenhaussaal anderweit vergeben ist, bis Sonntag dauern werden. Das Programm wird um eine großartige Nummer bereichert werden, eine vom gesammten Personal ausgeführte Künstler-Revue, der ein großer Lacherfolg sicher sein soll. Es ist wohl anzunehmen, daß es dem aus Künstlern ersten Ranges bestehenden Ensemble an Besuch auch ferner nicht fehlen wird.

— (Merelli-Theater.) Der Zauberkünstler Merelli veranstaltete am gestrigen Sonntag Abend im Viktoriasaale seine erste Vorstellung, die außerordentlich stark besucht war. Nicht nur der Saal, sondern auch die Gallerie war überfüllt, ein bei derartigen Vorstellungen nicht oft vorkommender Fall, denn bei Theatervorstellungen pflegt das Publikum aus den eigentlichen Volkskreisen immer nur schwach vertreten zu sein. Den so zahlreichen Besuch bewirkte neben der Billigkeit des Entree's die Anziehungskraft des magischen Nimbus, den sich die Salonmagie in ihren verschiedenen Fächern für das große Publikum noch immer erhalten hat. Herr Merelli gab im ersten Theile des Abends Zaubernummern zum Besten. Sie waren recht hübsch und unterhaltend, aber nicht besser und schlechter, als man sie seit Jahren gesehen hat. Es ist merkwürdig, daß auf dem Gebiete der Salonmagie seit 10—20 Jahren absolut nichts neues vorgebracht wird, sodaß der Reiz der Neuheit nur für die jüngere Welt vorhanden ist. Interessanter war, was der zweite Theil des Programms bot. Herr Merelli produzirte sich als geschickter Bauchredner, als welcher er mehrere Figuren vorführte. Der Humor dieser Szene erweckte laute Heiterkeit. Frau Lola Merelli trat in vier eindrucksvollen Bildern als Frühling, Sommer, Herbst und Winter auf und gab mit dem anmuthig ausgeführten Serpentintanz dem Abend einen effektvollen Abschluß. Heute ist eine zweite Vorstellung. Am nächsten Sonntag soll, da bei der gestrigen Sonntagsvorstellung viele keinen Platz mehr fanden, noch eine dritte Vorstellung folgen.

— (Garnisonkirchenbau) Mit der Freilegung des Garnisonkirchenplatzes durch Abbrechen des Bauzaunes ist heute begonnen worden.

— (Der Simon Juda-Jahrmarkt) nimmt morgen seinen Anfang; derselbe wird auf beiden Marktplätzen abgehalten und dauert acht Tage.

— (Gesuchte Urkundenfälscher.) Von der königlichen Staatsanwaltschaft Thorn werden drei Personen gesucht, die sich der Urkundenfälschung und der Nachbildung von amtlichen Siegeln schuldig gemacht haben. Am 26. Juli d. J. bettelte eine Frau in der Wohnung des berittenen Gendarm Büschenfeld in Brzeczno bei Turzno, Kreis Thorn, unter Vorlegung eines Attestes, wonach sie und ihr Mann, der Schmiedemeister Stanislaus Wirkus in Gr. Lichtenau bei einem durch ein schweres Gewitter verursachten Brande in der Nacht zum 22. Juli ihr ganzes Hab und Gut verloren haben; auch zwei Kinder hätten bei dem Brande den Tod gefunden. Das Attest war von dem Amtsvorsteher in Gr. Lichtenau bescheinigt und von dem königl. Landrathsamt Marienburg bestätigt und beide Bescheinigungen waren mit den Amtssiegeln versehen. Die Ehefrau des Gendarm B. gab der bettelnden Frau ein Kleidungsstück und etwas baares Geld. Die laute Klage der Bettelnden zog den Ehemann, den Gendarm Büschenfeld herbei, welcher sich das Attest geben ließ. Dieser ersah, daß das Attest gefälscht sein mußte, da es grobe orthographische Fehler aufwies. Er hielt dies der Frau vor, die sich in Widersprüche verwickelte. Zusammen mit der Frau reisten zwei Männer, die Gendarm B. außerhalb des Orts festnahm. Er stellte ihre Persönlichkeit wie folgt fest: der eine, der angebliche Mann der Frau, war der Arbeiter Stanislaus Wirkus und der andere der Schmiedegeselle Wilhelm Grunwald. Die Angabe, daß die Frau und der eine der beiden Männer Eheleute seien, war aber falsch, der Gendarm B. stellte ferner fest, daß die Frauensperson die unverehelichte Arbeiterin und Magd Anna Pladwig war. Gendarm B. verhaftete alle drei Personen und lieferte sie an den Gutsvorsteher in Turzno ab, der über die Sache ein Protokoll aufnahm, später aber die drei freiließ, sodaß sie sich dem Gerichte entzogen haben. Man hatte geglaubt, daß die Siegel des Amtsvorstehers in Gr. Lichtenau und des Landrathsamts in Marienburg gestohlen seien, es stellte sich aber heraus, daß ein Diebstahl nicht vorliegt, sondern eine sehr gelungene Nachahmung der Siegeln. Nach den drei verschwundenen Personen wird von der königl. Staatsanwaltschaft recherchirt und es ist erwünscht, daß die Recherchen durch Weiterverbreitung dieser Mittheilung Unterstützung finden.

— (Unfall.) Die 20jährige Tochter des Besitzers Niröse auf der Bromberger Vorstadt hat sich gestern beim Fleischhacken den Daumen der rechten Hand abgehackt; sie schlug mit der linken Hand.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 10 Personen genommen.

— (Gefunden) ein Stulpen mit einem Knopf. Zurückgelassen ein Paar Glaceehandschuhe im Geschäftslokal von Peeting, Gerechtestraße 6. Zugelaufen ein junger brauner Hühnerhund bei Oberpostassistent Schillemeit, Hofstraße 7. Näheres im Polizeisekretariat.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand betrug heute Mittag 0,88 Mtr. über Null. Windrichtung N.-O. Angekommen sind die Schiffer: Jendrzowski, Dampfer „Warschawa" leer, Herm. Nickel, ein Kahn 2000 und Martin Paluszewski 2000 Ctr. Zucker, alle drei von Kamion nach Danzig.

:: **Mocker**, 23. Oktober. (Sitzung der Gemeindevertretung. Unterbringung in der Landarmenanstalt.) Heute Nachmittag 4 Uhr fand eine Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungszimmer des hiesigen Amtshauses unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Hellmich statt. Von 22 Mitgliedern der Gemeindevertretung waren 16 erschienen. Mit dem 1. Januar 1898 läuft die Wahl des Kreistagsabgeordneten Gemeindevorstehers Hellmich hier aus dem Wahlverbande der Landgemeinden für den 2. Bezirk, welcher durch die Landgemeinde Mocker gebildet wird, ab. Es wurden für die Ergänzungswahl 12 Wahlmänner nach Verlesung des Wahlreglements in zwölf Wahlgängen gewählt, nämlich die Herren Fabrikbesitzer A. Born, Bauunternehmer L. Brosius, Bauunternehmer W. Brosius, Mittelschullehrer Dreyer, Lehrer a. D. Ennulat, Gemeindevorsteher Hellmich, Besitzer Kather, Steinsetzmeister Munsch, Mittelschullehrer Pyttlik, Ingenieur Raapke, Bahnmeister a. D. Raasch und Rentier Rüster. Dann wurde die Gemeindekassenrechnung pro 1896/97 der Versammlung vorgelegt. Zur Prüfung derselben wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Pyttlik, Ennulat und Dreyer, gewählt. Es wird beschlossen, für den Neubau der Brücken in der Thober- und Schwagerstraße die Kostensumme von 501,44 Mark aus der Gemeindekasse zu zahlen. Ferner wird zur Beschaffung von drei eisernen Bettstellen mit Roßhaarmatratzen, sowie für chirurgische Instrumente für das hiesige Ortskrankenhaus ein Betrag von 100 Mark bewilligt. Zum Mitgliede der Kassenrevisions-Kommission wird an Stelle des Herrn Kwiatkowski, welcher seine Wahl krankheitshalber abgelehnt hatte, Herr Eisenbahnbetriebssekretär Ratzkowski gewählt. — Im Monat März d. Js. wurde hier in der Nähe des Schützenhauses ein Arbeiter aufgefunden, welchem beide Füße abgefroren waren. Derselbe war nicht einmal mit dem nothdürftigsten bekleidet und mußte, da er nicht weiter konnte, in das hiesige Krankenhaus aufgenommen werden. Ueber seine Persönlichkeit machte er unverständliche Angaben. Er nannte sich Johann Sochodolski und wollte in Koschmin, Provinz Posen, seinen Aufenthalt gehabt haben. Durch angestellte Nachfragen haben sich seine Angaben als unrichtig herausgestellt. Seit einigen Wochen war Sochodolski soweit hergestellt, daß seine Entlassung aus dem Krankenhause erfolgen konnte. Da aber sein Geisteszustand nicht gestattet, daß er sich unter Menschen frei bewegen kann, so wurde von Seiten des hiesigen Gemeindevorstandes an den Herrn Landeshauptmann der Provinz Westpreußen ein Antrag um Aufnahme desselben in eine Provinzial-Landarmenanstalt gestellt. Diesem Antrage ist seitens des Herrn Landeshauptmanns stattgegeben und Sochodolski gestern in die Pfleglingsabtheilung der Landarmenanstalt zu Konitz untergebracht worden.

Mocker, 25. Oktober. (Bestätigte Besoldungsordnung. Personenstandsaufnahme.) Die von der Gemeindevertretung beschlossene Besoldungsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen der hiesigen Gemeinde ist von der königlichen Regierung zu Marienwerder bestätigt worden. — Der Termin für den Beginn der Personenstandsaufnahme zur Einkommen- und Ergänzungssteuer-Veranlagung pro 1898/99 ist auf Mittwoch den 27. Oktober festgesetzt.

(Weitere Lokalnachr. s. Beilage).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Granulose-Bazillus. Wie der Spezialarzt für Augenkrankheiten, Dr. Helmhold in Danzig, der „Danziger Zeitung" mittheilt, bestätigt sich die telegraphische Meldung, daß der Privatdozent Dr. Leopold Müller in Wien den Granulose-Bazillus entdeckt hat. Der Bazillus gleicht in seinem Aussehen fast vollständig dem Erreger der Influenza. Die Aussicht, die gefährliche Augenkrankheit, die gerade in unseren Ostprovinzen so zahlreiche Opfer fordert, noch erfolgreicher wie bisher bekämpfen und womöglich ausrotten zu können, ist durch diese Entdeckung erfreulicherweise um ein erhebliches gestiegen.

Mannigfaltiges.

(Kindesmörderin aus enttäuschter Hoffnung.) In das Potsdamer Gerichtsgefängniß ist die Wittwe des Zahnarztes Müller aus Rathenow eingeliefert worden, nachdem eine Beobachtung ihres Geisteszustandes, sowie die angestellten Ermittelungen ergeben haben, daß sie die That, deren sie angeschuldigt ist, nämlich des Mordes an ihrem Kinde, mit voller Ueberlegung begangen hat. Der Ehemann der Frau Müller verstarb in Rathenow plötzlich infolge eines Herzschlages. Müller hatte seiner jungen und hübschen Frau außer dem sehr gut gehenden zahnärztlichen Geschäft auch ein Vermögen von ca. 24000 Mark hinterlassen, sodaß sie mit ihren beiden Kindern, einem Knaben von neun und einem Mädchen von sechs Jahren, auskömmlich leben konnte, zumal sie die zahnärztliche Praxis ihres Mannes einem jungen Assistenten übertragen hatte. Sie glaubte nun von diesem, daß er sie nach Ablauf ihrer Trauerzeit heirathen würde, und war bitter enttäuscht, als er sich mit einer anderen Dame verlobte. Diese Schmach glaubte sie nicht überleben zu können, und beschloß deshalb, mit ihren beiden Kindern zu sterben. Zu diesem Zwecke ließ sie den Knaben Alexander eine Lösung von Cocaïn trinken, und als sich diese zu schwach erwies, brachte sie dem schreienden und sich sträubenden Kinde noch eine Einspritzung bei, worauf es verstarb. Das kleine Mädchen weigerte sich beharrlich, von der Cocaïnlösung zu trinken, und entging dadurch dem Tode. Frau Müller hat dann selber das Gift getrunken, doch erwies es sich als zu schwach, um zu tödten. Im Gefängniß hat sie dann den Versuch gemacht, sich zu erhängen, der aber vereitelt wurde.

(Ueber einen neuen Eisenbahnunfall) wird aus Hildesheim gemeldet: Auf der Station Vorsfelde erfaßte der Schnellzug Hannover-Oebisfelde einen im Nebengeleise stehenden Bahnmeisterwagen. Ein Vorarbeiter wurde getödtet. Der Schnellzug erlitt keine Störung.

(Duell.) Das Militärbezirksgericht zu Würzburg verurtheilte den Lieutenant Merkel vom 1. Jägerbataillon und den Portepeefähnrich Mustiere vom 4. Feld-Art.-Regt. wegen Zweikampfes mit geschliffenen Säbeln, wobei Mustiere leicht am Kopfe verwundet wurde, zu je drei Monaten Festung.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. Oktober. Des Staatssekretärs v. Böttichers Ernennung zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen soll nunmehr feststehen. Für Sachsen ist augenblicklich Pommer-Esche Oberpräsident.

Karlsruhe, 25. Oktober. Laut dem Hofbericht erhielt das Großherzogs-Paar von Baden auf die Anfrage, ob das Zarenpaar das großherzogliche Paar empfangen wolle, die Antwort, der Zar habe schon über die Tage bis zur Abreise von Darmstadt verfügt und könne daher die großherzoglichen Herrschaften nicht mehr empfangen. Diese schroffe Form solle die Karlsruher Kreise stark verstimmt haben. Der großherzogliche Hof hat sich gestern Abend nach Baden-Baden begeben.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	25. Oktbr.	23. Oktbr.
Tendenz d. Fondsbörse: still.		
Russische Banknoten p. Kassa	216—70	216—70
Warschau 8 Tage	216—15	216—10
Oesterreichische Banknoten	170—05	170—05
Preußische Konsols 3 %	97—60	97—60
Preußische Konsols 3½ %	102—80	102—75
Preußische Konsols 4 %	102—75	102—75
Deutsche Reichsanleihe 3 %	97—	96—90
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	102—75	102—75
Westpr. Pfandbr. 3 % neul. II.	91—90	91—60
Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „	100—	99—90
Posener Pfandbriefe 3½ %	99—75	99—60
„ „ 4 %	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	67—50	—
Türk. 1 % Anleihe C	24—10	24 30
Italienische Rente 4 %	92—30	92—60
Rumän. Rente v. 1894 4 %	92—25	92—25
Diskon. Kommandit-Antheile	197—60	197—50
Harpener Bergw.-Aktien	184—30	184—10
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newyork Sept.	102⅜	101⅜
Spiritus:		
70er loko	40—30	40—50

Diskont 5 pCt., Lombardzinsfuß 6 pCt.
Londoner Diskont um 2½ pCt. erhöht.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Sonnabend den 23. Oktober 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 747—777 Gr. 182—185 Mk. bez., inländ. bunt 682—750 Gr. 145—178 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 690 bis 744 Gr. 124—131 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 641—662 Gr. 133—135 Mk. bez., transito große 629 Gr. 95 Mk. bez., transito kleine 609—638 Gr. 86½ Mk. bez., ohne Gewicht 82 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 132 bis 138 Mk. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 210—217 Mk. bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. transito 151 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,90—3,95 Mk. bez., Roggen- 3,90 Mk. bez.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 8,17½ bis 8,15 Mk. bez., Rendement 75° Transitpreis franko Neufahrwasser 6,00 Mk. bez. Tendenz: ruhig.

Königsberg, 23. Oktober. (Spiritusbericht.) Pro 10000 Liter pCt. Zufuhr 30000 Liter, gekündigt 10000 Liter, niedriger. Loko nicht kontingentirt 43,00 Mk. Br., 42,00 Mk. Gd., 42,30 Mk. bez., Oktober nicht kontingentirt 43,00 Mk. Br., —,— Mk. Gd., —,— Mk. bez.

Berlin, 23. Oktober. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 3274 Rinder, 791 Kälber, 9042 Schafe, 7416 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pf.): Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 62 bis 66; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 50 bis 60; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 53 bis 55; 4. gering genährte jeden Alters 47 bis 52. — Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 56 bis 60; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 56; 3. gering genährte 42 bis 49. — Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, bis zu 7 Jahren alt 53 bis 54; 2. ältere, ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 50 bis 52; 3. mäßig genährte Kühe und Färsen 46 bis 49; 4. gering genährte Kühe und Färsen 42 bis 44. — Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 71 bis 75; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 66—70; 3. geringe Saugkälber 59 bis 64; 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 38 bis 40. — Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 54 bis 58; 2. ältere Masthammel 48 bis 52; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38 bis 45; 4. Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht 23 bis 28 Mk. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20 pCt. Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 62; 2. Käser 62 bis 65; 3. fleischige Schweine 59 bis 61; 4. gering entwickelte 54 bis 58, Sauen und Eber 54 bis 58 Mk. — Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab. Es wird ziemlich ausverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. — Bei den Schafen war der Geschäftsgang gedrückt und schleppend. Es bleibt großer Ueberstand. — Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Kiefern-Langholzverkauf aus der Kgl. Oberförsterei Gollub.

Das in den nachstehenden Schlägen für 1897/98 aufstehende Langholz von meist 100 bis 150jähr. Kiefern soll im Wege des schriftlichen Aufgebots vor dem Hiebe verkauft werden:

Los-Nummer	Belauf	Jagen und Abtheilung	Nähere Bezeichnung der Schlagflächen	Größe des Schlages ha	dc	Stammzahl der Kiefern Stück	Langholzmasse Kiefern fm	Anforderungspreis für 1 fm ℳ	₰	Entfernung nach der fiskalischen Drewenzablage km
1.	Schöngrund	8d	50 m breiter Streifen an der neuen Distriktslinie Jagen 8/14	2	2	631	680	10	—	1,5
2.	Neueiche	75c	60 m breiter Streifen am Gestell Jagen 75/80	1	9	502	630	10	80	3,5
3.	Naßwald	128a	60 " " " " " 128/127	3	4	744	1150	11	—	5
4.	"	141b	60 " " " " " 141/152	2	2	426	650	11	—	5,5

Die Belaufsbeamten werden die Schläge auf Ansuchen an Ort und Stelle vorzeigen.

Die Verkaufsbedingungen können im hiesigen Geschäftszimmer eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier abschriftlich bezogen werden.

Binnen 8 Tagen nach erfolgtem Zuschlage sind 20 % des voraussichtlichen Kaufpreises als Kaution bei der Regierungs-Hauptkasse einzuzahlen.

Die schriftlichen Gebote sind nach den Verkaufslosen gesondert für 1 Festmeter der nach beendetem Einschlage sich ergebenden Kiefernlangholzmasse in versiegeltem Umschlage mit der Aufschrift „Angebot auf Kiefernlangholz in der Oberförsterei Gollub" spätestens bis einschl. **Sonnabend den 6. November d. J.** an den unterzeichneten Revierverwalter abzugeben und müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich Bieter den ihm bekannten Verkaufsbedingungen ohne Vorbehalt unterwirft.

Die Oeffnung und Feststellung der eingegangenen Gebote erfolgt **Montag den 8. November d. J. vormittags 10 Uhr** in **Sultan's** Hotel in Gollub in Gegenwart der erschienenen Bieter.

Oberf. Gollub den 22. Oktober 1897.

Der Oberförster Schödon.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Gemäß § 5 des Regulativs über die **Erhebung der Hundesteuer** in Thorn vom 13./14. Januar 1892 wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die anfangs Oktober d. J. aufgestellte Nachweisung der in Thorn vorhandenen **Hundebesitzer** während einer Dauer von zehn Tagen und zwar **vom 26. d. Mts. bis 5. November** zur Einsicht der Betheiligten im Polizei-Sekretariat ausgelegt sein wird.

Thorn den 25. Oktober 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

30 Mk. Belohnung

erhält derjenige, welcher die Leiche meines unvergeßlichen, 22 Jahre alten, am 19. d. Mts. in der Weichsel ertrunkenen Sohnes auffindet.

Anzug: Grauer Jaquettanzug, Kroppstiefel. **Rosalie Assmuss,** Zlotterie.

Die Unterzeichneten beabsichtigen vom 1. November ab einen **französischen** und einen **englischen Zirkel für Damen** zu eröffnen. Anmeldungen werden für den englischen Zirkel Seglerstraße 13, I., für den französischen Culmerstr. 28, II. entgegengenommen.

M. Küntzel, Schulvorsteherin. **M. Schultz,** Lehrerin.

Atelier künstl. Haararbeiten. Salon zum Damenfrisiren.

H. Hoppe geb. Kind, Schillerstr. 14, I., im Hause des Fleischermstr. Borchardt.

Die Bau- und Kunstglaserei

von

Emil Hell, Breitestr. 4,

(**Eingang durch den Bilderladen**), empfiehlt

zu sehr billigen Preisen: Verglasung von Neubauten, Schaufenstern, Glasdächern usw. **Reparaturen** von Fensterscheiben. **Einrahmung** von Bildern und Spiegeln. Ferner ihr großes Lager in fertig **gerahmten Bildern, Bilderrahmen, Spiegeln, Photographieständern, Haussegen** und sonstigen Artikeln, zu Gelegenheits-Geschenken geeignet. Alle Sorten **Fensterglas, Spiegelglas, Rohglas, Glas-Dachpfannen, Glas-Mauersteine, Glaserdiamanten** 2c.

Wasch- und Plättanstalt.

Aufträge werden bei mäßigen Preisen sauber und pünktlich ausgeführt

Mocker, Bergstr. 55.

Drei neue Häuser

in einer kleineren Stadt, am Markt und in Hauptstraßen gelegen, mit darin befindlichem Ausschank, sind Familienverhältnisse halber mit 12000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Feuer-Versicherung 41 000 Mark. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Pferdestall zu verm. Gerstenstraße 13.

Sichere Brotstelle.

Wegen Todesfall des Pächters soll die Schmiede der früheren **S. Krüger**schen Wagenfabrik sof. verpachtet werden. Gleichzeitig ist das Schmiede-Handwerkszeug zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt im Namen der Erben Wittwe **Emilie Block,** Heiligegeiststr. 6.

Gasthöfe, Hotels, Fabriken 2c.

z. Kauf bezw. Pacht sucht **K. Juschus,** Insterburg. Anfragen Rückp. beizuf.

Ein kurzer **Stutzflügel** zu verkaufen. Gerberstr. 23, III.

Zum Jahrmarkt

empfehle einem geehrten Publikum mein großes sortirtes Lager in

Schmuckwaaren

als **Brochen, Armbänder, Ohrringe, Colliers, Kreuze und Ringe** in **Gold, Silber, echt böhmischen Granaten, Bernstein, Korallen, Amethyst** und **Simili-Brillant.**

Große Auswahl in 50 Pfennig-Brochen.

H. Schreiber,

Breslau.

Stand: vis-à-vis der Volksküche.

Goldene 25.





Herren- und Knaben-Garderobe.

Hinreichende Mittel, Geschäftskenntnisse und **sehr billiger Einkauf** setzen mich in den Stand in meinem neuen Etablissement sämmtliche Artikel zu den **denkbar billigsten Preisen** wie nachfolgend abzugeben und bitte bei Bedarf sich gütigst meiner zu erinnern.

Für Herbst und Winter:

Herren-Jaquett-Anzüge

in Zwirn, Kammgarn und englischen Stoffen von **9 bis 40 Mark.**

Herren-Paletots

in Krimmer u. Eskimo von 8,50 Mk. an bis zu den feinsten Sachen.

Herren- und Burschenjoppen von 3—15 Mark.

Hohenzollern- u. Kaisermäntel in sehr großer Auswahl.

Schulanzüge für Knaben äußerst praktisch und billigst.

Grosse Auswahl in- und ausländischer Stoffe.

Anfertigung nach Maaß unter Garantie des guten Sitzens zu äußerst soliden Preisen.





Goldene 25,

Thorn,

Seglerstraße.

Ehrliche, redegewandte Personen

jedes Standes und Berufes in der Stadt wie auf dem Lande können durch Uebernahme einer **Agentur** für unsere Lebens-, Aussteuer-, Pensions-, Renten- und Volksversicherung (Lebensversicherung gegen **wöchentliche** Beiträge schon von 10 Pfennig an) sich **einen einträglichen Nebenerwerb,** eventl. **auskömmliche** und **sichere Existenz** schaffen.

Bewerbungen sind zu richten an die

General-Agentur der „Iduna", Halle a. S.: E. Cholevius, Thorn, Gerberstraße 31.

Louis Grunwald,

Uhren-, Gold- u. Silber-Waaren-Handlung, Werkstatt für Reparaturen aller Art,

jetzt Elisabethstr. 13/15,

gegenüber **Gustav Weese.**

Zu kaufen gesucht wird ein junger **Terrier** oder **Teckel.** Angebote unter **100** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Echt Senftenberger

Briquettes

zu haben bei

Gebr. Pichert, Gesellschaft m. b. H.

1 freundl. möbl. Zimmer mit auch ohne Pension sofort zu vermiethen. Schillerstraße 2.

Jeden Posten

Rüststangen

verkauft Forst Papau.

Ein leichter **Rollwagen** (für Einspänner) wird zu **kaufen gesucht.** Von wem, s. d. Exp. d. Ztg.

Dienstag u. Mittwoch verreist.

Zahnarzt v. Janowski.

Achtung!

Feiner deutscher Cognac, aus reinen **Weintrauben** gebrannt, von mildem **Geschmack** und feinem **Aroma;** von Rekonvaleszenten vielfach zur Stärkung gebraucht. Marke **Supérier** 1/1 Ltr.-Fl. à Mk. 2,50. Niederlage für Thorn und Umgegend bei **Oskar Drawert, Thorn.**

Verkaufe zum schlachten 80 Stück

Perlhühner,

vollständig ausgewachsen und fett. **Stück 2,50 Mark.**

Frau **Weinschenck-Grzywna,** Culmsee.

Hausen's unübertroffener Kasseler Hafer-Kakao erprobt als bestes

Nährmittel

für **Gesunde und Kranke.**

Aerztlich empfohlen.

Per Packet 1 Mark.

S. Simon.

Husten + Heil

(Brust-Caramellen)

von **Ubermann, Dresden,** sind das einzig beste diätet. **Genussmittel** bei Husten u Heiserkeit. Zu haben bei:

J. G. Adolph.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel 2c. u. theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf.)

Zarte, weiße Haut,

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden.** Vorr. à Stück 50 Pf. bei **Adolf Leetz** u. **Anders & Co.**

Man verlange: **Radebeuler** Lilienmilchseife.

Gesucht

von einer **Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft,** welche nur erstklassige Maschinen **bei billigsten Preisen** liefert, für hiesigen Bezirk ein tüchtiger, eingeführter

Vertreter.

Selbstständige Firmen (Maschinenfabriken 2c.) und techn. geb. Herren wollen genaue Offerten mit Ia Referenzen u. **A. U. 142 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein gebild. Herr in gesetzt. Jah., mit sicherem Auftreten, wünscht **diätarische Beschäftigung,** gleichviel in welcher Branche, auch im ambulanten Dienst, kl. Reisen, Kontrole von Bauarbeiten od. dergl. Gefl. Off. u. **A. X. Z. 444** in der Expedition dieser Zeitung.

Rockschneider,

tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung auch außer dem Hause.

B. Doliva.

Akkord-Ziegel- und Kalkträger

nach **Dembowalonka** von sogleich gesucht durch

Baugeschäft Mehrlein.

Gesucht

Lehrlinge für **Bäckerei** und **Schneiderei** auf Meisterskosten.

J. Makowski, Seglerstraße.

Eine tüchtige Köchin und **sauberes Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen werden zum 1. November d. Js. gesucht. Meld. erbeten **Wilhelmsplatz 7,** 2 Trp., zwischen 3 und 4 Uhr nachm.

Wirthin, perfekte Köchin

u. Stubenmädchen für Hotels u. Güter, Kinderfrau u. Amme, wie sämmtliches Dienstpersonal für Stadt u. Land erhalten gute, dauernde Stellung bei hohem Gehalt von sofort oder später.

Erstes Haupt-Stellen-Vermittelungs-Bureau in Thorn, Heiligegeiststraße Nr. 17, 1 Tr.

Eine Aufwärterin sofort verlangt. Schillerstraße 2.

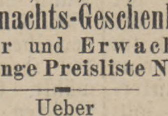
2 kräft. Landammen, 2 Köchinnen u. 2 gute Kinderfrauen empfiehlt **A. Grubinska,** Miethsfrau, Mauerstraße 73.

C. L. Flemming,

Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen.

Holzwaarenfabrik.

Wagen bis z. 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachsen, gut beschlagen.



Haus- und Küchengeräthe, Kindergeräthe, Wäschetrockner, Vogelkäfige u. vieles mehr.

25	35	50	75	100	150	kg. Tragkr.
5,50	8,50	11,—	14,—	16,50	27,—	Mk. gestr.

Weihnachts-Geschenke für Kinder und Erwachsene. Man verlange Preisliste Nr. 521.

Ueber **hölzerne Riemenscheiben** verlangen Sie Preisliste **R** von

C. L. Flemming, Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen.

Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.

I. Winter-Vergnügen

Sonnabend den 30. Oktober cr. abends 8 Uhr.

CONCERT

mit nachfolgendem **Tanz.**

Der Vorstand.

Der Kursus

für

Körperbildung u. Tanz

beginnt Montag den 1. November, für Schülerinnen um 8 Uhr, für Schüler um 9 Uhr.

Weitere Anmeldungen nehme ich persönlich vom 29. Oktober an entgegen; bis dahin bin ich verreist.

Balletmeister **Haupt.**

Meinen **vollständig u. elegant** renovirten

kleinen Saal

mit Nebenräumen halte ich für **Hochzeiten, Gesellschaften** 2c. bestens empfohlen.

A. Standarski, Viktoriagarten.

Logis mit Beköstigung

finden sofort 2 anständ. junge Leute. (8 Mark wöchentlich.)

Ww. Krause, Gerberstr. 13/15, I.

Halbe geschälte Erbsen, à 12 Pf. pr. Pfd.,
geschälte Viktoria-Erbsen, à 18 Pf. pr. Pfd.,
sehr feine Tafel-Linsen, à 25 Pf. pr. Pfd.,
Nutritia Oats (à la Haferflocken) à 25 Pf. pr. Pfd.,
Hohenlohes Haferflocken, à 40 Pf. pr. Pfd.,
Preißelbeeren, in Zucker gekocht, à 50 Pf. pr. Pfd.,
Honig, garantirt rein, à 60 Pf. pr. Pfd.,
Sauerkohl

empfiehlt **S. Simon,** Elisabethstr. 9.

A. Müller, Thorn,

Seglerstraße 25, 3 Tr.

Erste Berliner Feinwäscherei und Plätt-Anstalt

für Damen-, Herren- u. Kinderwäsche. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und frei ins Haus gebracht.

Ein Laden in der Breitenstraße zum 1. Januar zu miethen gesucht. Gefl. Off. u. **G.** a. d. Exp. d. Z. erb.

Laden

zu vermiethen. Friedrichstraße 6. Wilhelmsstadt.

Die **Balkonwohnung** in meinem Hause lasse ich **theilen** u. sind deshalb

zwei Wohnungen

zu je 3 Zimmern nebst reichl. Zubehör zu vermiethen. Sämmtliche Räume renovirt. Zu erfragen in der **Rathsapotheke,** Breitestraße.

Drei bequeme Pferdeställe

haben billig zu vermiethen

Gebrüder Pichert, Gesellschaft m. b. H.

Gestohlen

am 26. v. Mts. aus dem Vestibül des Artushofes ein

„Brennabor-Renn-Rad", eingestanzte Fabrik-Nr. 104059.

Vor Ankauf wird gewarnt. Etw. Mittheilung a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Verloren

auf dem Wege Elisabethstr.-Breitenstr. eine **goldene Damen-Remontoiruhr** (Nr. 153787) mit Kette. Finder wird gebeten, gegen Belohnung abzugeben bei

Frau **A. Güssow,** Altstadt.

Täglicher Kalender.

1897.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Oktober	—	—	26	27	28	29	30
	31	—	—	—	—	—	—
Novbr. .	—	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	14
	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	—	—	—	—	—
Dezbr. .	—	—	1	2	3	4	5
	6	7	8	9	10	11	12
	13	14	15	16	17	18	19
	20	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	31	—	—

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu 2 Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 250 der „Thorner Presse".

Dienstag den 26. Oktober 1897.

„Ueber das neue Handwerkergesetz

und die Zukunft des städtischen Mittelstandes" hielt am Freitag Abend im Gewerbehaus zu Danzig vor einer aus mehreren Hunderten bestehenden Zuhörerschaft Herr Reichstagsabgeordneter Jacobskötter-Erfurt einen Vortrag, zu welchem er auf Veranlassung des dortigen konservativen Vereins besonders eingeladen war.

Herr Jacobskötter, seinem Gewerbe nach Schneidermeister, verstand es in hohem Grade, den richtigen Ton zu treffen und seine zahlreichen Zuhörer sofort durch seine lebendige Vortragsweise für sich einzunehmen. Er führte aus: Daß ich Ihnen über das neue Handwerkergesetz und über die Zukunft des städtischen Mittelstandes Rede stehen soll, ist vielleicht nicht zu gewagt, da Sie wissen, daß ich im Reichstage die betreffenden Berichte habe verfassen müssen, und daher darin ein wenig Bescheid weiß. Jedenfalls bitte ich, meinen heutigen Bericht nur als den eines Handwerkers aufzunehmen, der ich bin, und worin ich von der Pike auf gedient habe. In keiner Frage sind die Ansichten so getheilt, wie bei der Handwerkerfrage und bei der Erwägung der Zukunft des städtischen Mittelstandes. Bestärkt bin ich hierin durch die aufgeworfenen Fragen der letzten Wochen und besonders durch die Ergebnisse des sozialpolitischen Kongresses in Köln, wo Prof. Bücher sich z. B. dahin äußerte, daß das Handwerk in den Städten verloren sei und nur noch auf dem Lande eine Zukunft habe. Diese Ansicht kann ich nicht theilen. Der Centrumsabgeordnete Hitze war anderer Ansicht und hat sich über die gesetzliche Einwirkung viel freundlicher ausgesprochen. Weiter hat in einer Versammlung der sog. National-Sozialen in Erfurt Herr Göhre sich vollständig absprechend über das Handwerk geäußert, weil dasselbe keine Lebensfähigkeit mehr habe. Pastor Naumann, welcher meiner Meinung nach geistvoller als Göhre ist und auch ernster genommen zu werden verdient, hat sich wieder ganz anders geäußert — so schwirren also die Meinungen durcheinander.

Liegt nun das Handwerk wirklich so darnieder? Diese Frage wird ganz verschieden beurtheilt, je nach dem politischen Standpunkte, nach dem Gewerbe des einzelnen und nach dem Erfolg, den dieser oder jener Handwerker erzielt hat oder nicht. Beide haben Recht. — Die Gewerbeordnung vom Jahre 1869 hat nicht auf einmal das Handwerk ruinirt, es hat nur eine naturgemäße Entwickelung genommen. Maschinen, Großbetriebe und die Entwickelung der Verkehrsverhältnisse haben vor unseren Augen Umwandlungen vollzogen, ohne daß wir derselben bewußt geworden sind, und an die man niemals gedacht hat. Ich erinnere nur an Handwerksbetriebe, wie Hutmacher, Handschuhmacher, Waffen-, Messer-, Nagelschmiede, dann vor allem an Tuch-Macher und -Scheerer, -Weber und -Wirker; diese sind längst als Handwerker untergegangen, stellen aber im Fabrikbetriebe wieder blühende Gewerbe vor. Andere Handwerker, die im Mittelalter blühten, fühlen sich jetzt nicht mehr als Handwerker, so Brauer, Gerber, Müller und Mühlenbauer, Seifensieder, Uhrmacher u. s. w. In einem besonders schweren Existenzkampf stehen viele andere Gewerbe, wie Böttcher, Buchbinder, Drechsler und besonders Schuhmacher, Schneider und Tischler; hauptsächlich die drei letzten Betriebe haben im Wettbewerb mit der Großindustrie um ihre Existenz zu kämpfen. In Blüte befinden sich dagegen fast sämmtliche Bauhandwerke, falls sie nicht durch unlautere Konkurrenz geschädigt werden, dann die Maler, Schlosser, Klempner und Schmiede, zumeist auch die Handwerke der Lebensmittelbranche: Fleischer, Bäcker und Konditoren. Es wird nun den Handwerkern empfohlen, sich als Kunsthandwerker auszubilden, Fachschulen u. s. w. zu gründen; das hat alles seine gewisse Berechtigung, aber die Erzeugnisse des Kunsthandwerks werden doch immer nur in wenigen Kreisen Käufer finden, und daher wird das Kunsthandwerk einen verhältnißmäßig wenig bedeutenden, volkswirthschaftlichen Einfluß ausüben. Was die Einrichtung von Fachschulen und Lehrwerkstätten anbetrifft, so haben wir Handwerker ein gelindes Grauen davor — zur Ausbildung sind sie sehr gut, zur Nahrung aber nicht geeignet. (Lebhaftes Bravo!) Sich Bildung anzueignen, ist für den Handwerker jedenfalls sehr gut, aber nur beim Handwerksmeister und in dessen Werkstätte kann der Handwerker für seinen Beruf erzogen und gebildet werden. (Lebhaftes Bravo.)

Redner betonte im weiteren, daß im Jahre 1869 die durch Gesetz eingeführte Gewerbefreiheit mit ihren Folgen ganz außerordentlichen Schaden angerichtet habe, und wenn dieser nicht noch größer geworden, so sei das nur ein Zeichen für den guten Geist des deutschen Handwerkerstandes. 1879 habe man sich auf den Standpunkt gestellt, den Handwerkerstand aus seiner Zerrissenheit herauszureißen und ihn zunächst in Innungen zusammenzuschließen; es folgte daher die Innungs-Gesetzgebung von 1881, 84 und 87, welche Redner des näheren beleuchtete. Die Forderungen des Befähigungsnachweises, der obligatorischen Innungen und Vertretung in Handwerkerkammern, welche bestimmt formulirt sind im Gesetze vom 26. Juli 1897, erklärte der Vortragende als durchaus gerechtfertigt und betonte, daß, wenn die Handwerker in den Kammern noch nicht eine genügende Vertretung sähen, sie diese Einrichtung doch insofern anerkannt haben, als es immerhin einen Schritt vorwärts bedeute. Eingehend ging Herr Jacobskötter auf die Mängel des Lehrlingswesens ein. Gerade hierfür sei die Bildung von Zwangsinnungen am Platze. Auch den Schutz des Meistertitels betonte Redner und bemerkte unter Beifall, daß allerdings der Handwerksmeister die Ehre seines Titels wieder selbst mehr hervorkehren müsse. Durch Nichtachtung des letzteren sei die Hochachtung vor dem Handwerk gegen früher sehr zurückgegangen. Redner faßte schließlich seine Meinung dahin zusammen: So schwer, wie die Zeiten auch für viele Handwerker seien, brauchen wir trotzdem nicht zu verzagen. Die Regierung ist bemüht, durch Gesetze dem Handwerkerstand zu geben, was sie geben kann. Wenn alle Freunde des Handwerks ihre Schuldigkeit thun, und schließlich wir Handwerker selbst, und wenn ein jeder Luthers Wort beherzigt: „Ein jeder lerne seine Lektion, so wird es wohl im Hause stohn", so brauchen wir eben nicht zu verzagen und können ruhig in die Zukunft sehen. Gott wird den deutschen Bürger- und Handwerkerstand nicht untergehen lassen. Gott segne das ehrbare, deutsche Handwerk!

An den Vortrag des Redners schloß sich eine kurze, aber recht lebhafte Erörterung, in welcher u. a. Herr Direktor Brunzen die Handwerker zu einmüthigem Zusammengehen aufforderte. Herr Rittergutsbesitzer Bamberg-Stradem trat unter lebhaftem Beifall für das Zusammengehen von Landwirthschaft und Handwerk ein.

Lokalnachrichten.

Thorn, 25. Oktober 1897.

— (Radwettfahren des Radfahrervereins „Vorwärts".) Zum Radwettfahren des Vereins „Vorwärts", das gestern von 3 Uhr nachmittags auf der Bromberger Chaussee hinter Podgorz stattfand, begaben sich ca. 30 Radfahrer in geschlossenem Zuge über die Eisenbahnbrücke hinaus. Trotz der weiten Entfernung hatte sich ein ansehnliches Zuschauerpublikum eingefunden. Programmmäßig fanden drei Rennen statt. — 1. Wanderpreisfahren. Strecke 4000 Meter. Am Start 6 Fahrer: die Herren Grube, Reis, Stoeckmann, Wodkowski, Loerke und Wösche. Erster wurde Herr Grube in 8 Min. 50 Sek., zweiter Herr Reis in 9 Min. und dritter Herr Loerke in 9 Min. 30 Sek. Der Wanderehrenpreis, den also Herr Gruber erobert hat, besteht in einem prächtigen Ehrenzeichen. — 2. Vorgabefahren. Strecke 2000 Meter. Drei Ehrenpreise. Es starteten 9 Fahrer: die Herren Grube (Malmann), Reis (30 Meter Vorgabe), Marx (80 Meter), Thomas, Paczkowski (je 100 Meter), Tarrey, Heidenreich (je 150 Meter), Rosenow (180 Meter), und Richter (250 Meter). Als erster ging durchs Ziel Herr Grube, als zweiter Herr Reis und als dritter Herr Heidenreich. — 3. Trostfahren. Strecke 2000 Meter. Drei Ehrenpreise. 5 Fahrer traten in den Kampf ein: die Herren Stoeckmann, Tornow, Thomas, Marx und Wodkowski. Es siegte: 1. Herr Stoeckmann in 4 Min. 15 Sek., 2. Herr Tornow in 4 Min. 16 Sek. und 3. Herr Marx in 4 Min. 17 Sek. — Nach dem Wettfahren begaben sich die Sportsgenossen in geschlossenem Zuge zur Stadt zurück, wo sie sich im Schützenhause zu gemüthlichem Schoppen vereinigten. Dort fand auch die Preisvertheilung statt. Zu erwähnen ist noch, daß mittags im Schützenhausgarten eine photographische Aufnahme des Vereins mit dem Banner stattgefunden hat.

— (Falb's Wettervoraussage) für 26. bis 31. Oktober. Die Niederschläge nehmen wieder etwas zu, erreichen jedoch in vereinzelten Fällen eine bedeutende Höhe; die Temperatur ist schwankend, entfernt sich jedoch nicht bedeutend vom Mittelwerthe.

e Leibitsch, 23. Oktober. (Feuer.) Zum vierten Male in diesem Jahre wurden gestern die Bewohner unseres Ortes durch die Feuerglocke aufgeschreckt. Es brannte etwa um 7 Uhr abends die Scheune und Wagenremise des Besitzers Deuter von hier total ab. Die diesjährige Ernte und die Wagen wurden ein Raub der Flammen. Das Roßwerk wurde gerettet. Die übrigen Gebäude konnten erhalten werden. Die Ursache des Brandes ist nicht zu ermitteln. D. leidet großen Schaden, obwohl er in der Schwedt'er Versicherung ist.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

1. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

272 306 [300] 546 58 63 604 711 [3000] 68 909 1041 424 509 42 61 925 69 2045 87 114 58 202 3 [300] 74 885 577 632 41 57 [500] 807 [1500] 3002 171 99 201 421 50 649 [1500] 759 885 4209 14 488 510 601 [500] 829 97 986 5152 398 459 733 43 855 57 6040 51 177 237 438 533 63 704 88 7666 758 71 82 877 931 85 8073 121 238 354 [1500] 86 516 79 88 670 717 910 18 42 9051 [3000] 163 374 566 801

10006 142 274 322 66 570 11185 205 344 596 720 [500] 87 846 946 12008 38 153 214 314 15 425 82 528 643 73 99 868 86 95 913 37 13011 262 306 45 [3000] 64 [300] 408 18 764 888 930 72 92 14634 75 778 999 15100 230 304 436 52 [1500] 510 18 88 616 776 16054 211 406 67 80 555 696 849 55 79 [300] 17134 51 [300] 240 [3000] 306 590 651 77 976 [3000] 98 18128 [3000] 68 227 64 77 369 617 74 875 19102 11 287 310 [500] 24 545 48 627 50 [300] 53

20088 168 90 210 334 95 431 583 606 21 33 94 798 851 921 [3000] 21012 166 591 637 73 791 917 22011 27 51 155 [15000] 68 523 41 606 710 43 834 85 918 [10000] 77 23011 85 370 491 906 83 24023 59 94 108 65 328 432 33 39 528 805 90 933 [1500] 83 25000 209 327 [500] 47 415 591 663 706 870 26162 [300] 235 75 386 494 542 854 99 946 27293 533 49 71 [3000] 601 12 52 90 761 82 28269 361 547 814 51 29073 99 177 204 69 599 704 78 [1500] 862 76 78 909 [300]

30007 52 459 504 645 46 [500] 716 66 903 52 31064 331 487 92 547 632 65 719 42 32082 246 433 507 86 [500] 661 908 86 33034 [300] 136 209 364 480 90 578 792 845 34031 219 329 443 580 35518 640 704 804 79 951 36008 95 232 396 404 605 82 [3000] 87 891 96 919 37162 258 403 62 522 600 [500] 740 96 98 835 954 38027 137 42 243 415 610 80 825 75 83 995 [1500] 39040 205 66 [3000] 74 88 500 [1500] 641 741 861 77 978

40025 58 169 78 79 202 29 348 [1500] 536 [3000] 77 704 41300 28 463 541 682 [500] 753 85 89 859 42133 274 342 [3000] 438 [1500] 524 628 719 896 43198 99 269 336 424 580 [300] 804 50 959 44058 452 532 68 743 806 45033 [500] 289 372 446 529 629 43 69 46330 448 68 662 80 711 856 999 [500] 47038 197 262 70 [500] 303 83 770 909 48461 667 832 900 49089 431 661 748 853

50093 128 218 68 86 335 523 [300] 781 993 51162 228 554 66 731 824 60 52165 341 52 479 515 696 710 98 956 53367 54033 71 189 402 20 53 739 810 70 86 99 [3000] 974 55264 96 359 66 91 644 702 934 59 56078 [300] 150 200 26 [300] 71 441 562 714 831 85 931 [300] 84 57016 154 229 [300] 310 528 90 710 32 58086 329 [3000] 49 439 748 93 823 59100 21 [300] 271 387 705 881

60067 74 423 36 570 755 974 [300] 61045 221 302 424 80 [1500] 601 [1500] 78 744 58 814 22 36 914 91 62058 252 [300] 381 97 98 676 870 942 88 63037 73 114 238 316 19 31 99 472 504 600 20 702 [1500] 85 836 56 76 64027 [500] 269 538 84 696 777 [1500] 83 37 982 90 96 [1500] 65110 349 71 452 530 64 [500] 606 931 84 66091 128 235 89 335 421 63 66 740 987 67004 8 151 224 [10000] 413 73 534 94 677 832 [500] 119 61 87 [1500] 68015 [500] 139 304 [1500] 480 95 545 87 679 746 91 827 95 69009 150 58 70 260 315 465 [300] 83 90 513 704 51 88 877

70168 211 354 58 464 68 678 [3000] 758 964 71 71082 825 450 578 624 86 796 894 981 72439 74 867 [1500] 73274 97 318 590 [300] 841 74220 88 547 749 51 927 [3000] 40 75364 577 606 940 43 77 88 89 76214 334 61 63 94 692 97 891 926 40 53 77156 292 308 [300] 45 58 83 410 [1500] 37 804 29 43 [5000] 993 78271 334 94 97 409 12 38 538 686 740 [3000] 68 93 840 42 70 [1500] 970 77 79045 186 218 [500] 23 44 99 382 663 [300] 874 84 89 926

80032 39 128 378 81 549 892 928 81019 159 234 331 771 920 82017 237 463 71 525 38 732 69 840 921 83166 391 407 760 63 908 84059 347 51 420 42 71 548 74 717 943 85042 48 50 [500] 99 420 502 67 682 829 88 911 86096 150 89 365 560 811 956 87087 215 84 [3000] 377 483 521 681 757 [500] 844 994 88098 144 529 645 794 818 58 69 89119 43 [3000] 267 408 25 [500] 87 591 608 40 [300] 779 848 950

248 90146 282 411 70 500 39 628 [500] 59 804 87 91155 241 93 308 50 413 502 44 647 710 40 983 92067 161 776 643 913 41 93055 479 88 661 970 94529 43 71 516 829 934 69 97 95035 [500] 43 193 245 305 21 417 863 81 [300] 671 824 55 959 68 96041 [1500] 347 637 98041 [1500] 311 97052 203 10 303 48 710 [1500] 848 970 48 732 590 871 99172 347 457 65 [1500] 525 643

100094 147 228 341 604 56 853 962 84 86 101110 23 29 269 428 654 67 786 102091 94 162 72 223 31 488 97 586 705 15 971 103017 260 439 [10000] 514 33 696 857 938 81 104080 197 648 [500] 810 105000 117 [3000] 227 39 329 425 53 565 608 702 62 77 806 93 975 106119 48 312 52 530 91 770 107292 359 514 770 847 108004 190 229 96 328 451 87 [500] 516 945 62 109335 682 740

110235 45 63 381 85 [3000] 428 63 84 95 618 783 [3000] 830 57 954 111003 56 64 474 532 85 608 85 112125 211 319 87 444 545 [1500] 605 39 113139 336 545 651 81 742 64 933 114519 613 [300] 706 17 28 39 66 115031 65 114 66 291 [3000] 308 116 807 73 990 116072 154 77 362 441 574 639 80 88 757 87 91 943 [75000] 99 117154 231 357 502 613 18 775 937 [3000] 118048 167 296 300 581 711 60 119003 9 202 48 49 352 [1500] 94 462 77 531 687 834 941 71 90

120253 84 416 93 779 121125 255 563 859 [500] 85 91 95 122130 536 72 640 704 123108 321 508 [500] 630 49 83 782 [3000] 188 93 [5000] 829 37 124196 [3000] 215 467 884 125060 263 305 [500] 13 34 47 86 463 79 503 126027 38 156 71 74 87 234 437 892 994 127158 81 98 347 480 86 526 59 850 76 916 128346 62 84 582 729 871 129000 90 108 53 328 77 78 79 81 472 828

130335 463 74 562 622 762 814 131027 33 39 100 230 38 87 95 384 492 751 59 883 904 [1500] 132039 148 367 451 [1500] 79 513 654 719 965 81 133377 452 77 [500] 525 [1500] 632 61 791 93 930 56 134120 47 62 397 551 767 827 135039 229 57 313 75 705 73 838 54 941 75 97 [300] 136115 39 92 301 603 51 71 792 883 902 71 137092 509 [500] 753 840 932 138003 [300] 150 245 [300] 76 313 601 707 [300] 75 85 139053 126 63 379 [300] 596 613

140322 696 722 811 [500] 16 948 60 141015 80 163 305 596 645 837 98 142055 373 558 632 730 143026 124 334 47 402 [500] 574 [1500] 820 974 144183 347 560 713 145024 328 425 61 66 524 76 97 660 831 38 146065 108 13 314 28 [3000] 42 89 99 534 659 729 147020 290 343 539 76 730 96 800 50 [500] 148264 362 473 559 [500] 603 707 46 839 90 92 958 149012 19 47 108 58 309 476 500 19 59 64 666 703 5 21 857 916

150309 [1500] 682 715 875 151094 165 229 311 42 [1500] 73 532 744 63 827 942 152329 61 68 412 607 58 [1500] 62 990 153231 94 732 93 154000 102 4 97 377 569 620 58 [1500] 756 [1500] 973 155178 97 243 [1500] 64 327 404 654 74 794 924 30 74 156203 84 505 628 [500] 861 914 157041 81 201 460 607 [300] 44 750 901 8 158102 89 92 285 439 548 94 649 793 808 75 159145 388 405 80 535 622 69 791 821 24 928 [300] 76

160093 223 511 643 806 52 161058 60 98 131 357 419 44 47 98 [500] 502 696 809 19 23 162010 304 [3000] 49 65 [3000] 76 435 49 535 42 730 163133 [3000] 228 304 461 500 49 753 817 907 [300] 164091 95 146 65 202 3 74 663 85 833 986 165058 64 218 83 334 98 449 742 166511 [1500] 30 805 38 988 167019 129 202 [500] 71 675 952 168028 113 42 62 429 612 709 37 884 169002 22 39 166 236 657 [3000]

170008 240 360 498 583 733 829 41 906 171124 69 96 275 423 606 75 748 52 172210 334 500 81 905 21 76 [500] 173146 476 630 [500] 77 729 51 871 932 174038 80 119 38 83 222 [1500] 415 701 12 27 175030 241 51 59 80 [500] 526 609 96 704 929 37 176049 134 272 514 72 662 64 [3000] 70 738 177062 175 256 359 66 455 740 78 876 975 178167 82 93 587 612 179012 232 524 864

180274 387 464 521 43 862 937 53 82 181010 26 80 122 267 360 479 516 47 49 51 649 775 923 76 182056 [300] 287 362 65 508 750 56 183037 286 785 975 81 184074 362 472 802 72 185123 486 557 951 186076 151 57 230 308 412 583 682 187070 134 92 414 611 36 740 60 905 188052 98 195 371 404 28 90 767 840 900 23 189033 128 51 207 70 300 486 654 57 [3000] 787 [3000]

190162 72 83 207 72 374 507 602 45 79 191138 84 229 320 42 48 511 13 [500] 612 30 33 744 98 897 192007 78 128 373 407 535 713 193056 76 206 392 [1500] 626 67 990 194012 131 69 538 686 [300] 741 931 70 195484 89 [3000] 716 941 88 196132 328 656 736 52 [300] 54 805 33 197174 206 [300] 386 440 89 938 198042 172 208 28 71 503 710 15 28 76 917 27 199004 42 256 99 360 69 668 778

200076 103 56 77 330 52 465 593 655 94 704 [500] 21 81 832 81 905 201069 161 223 78 446 49 520 600 76 [1500] 863 930 61 [3000] 202381 510 54 203111 43 285 469 544 743 83 912 204048 59 89 94 136 248 414 [1500] 79 701 [300] 869 956 [300] 205092 159 77 504 667 708 16 911 206018 582 207191 [500] 222 318 72 [500] 558 614 77 705 804 63 909 [3000] 208113 226 314 573 646 62 791 97 [300] 935 209009 152 62 73 [300] 238 41 91 593 654 56 741 826

210105 284 429 30 80 557 673 704 62 76 [3000] 78 929 211075 116 384 555 645 [3000] 91 94 928 212237 331 643 731 97 850 61 975 213033 67 166 249 90 [1500] 306 214188 293 597 805 970 215012 27 394 601 814 [3000] 42 216019 220 389 531 609 723 929 217092 290 378 [1500] 97 842 76 218002 [3000] 19 247 456 59 618 32 66 743 [3000] 810 17 43 219038 55 125 50 54 248 421 582 632 796 [3000] 826 45 63 944 51

220020 90 162 74 218 83 414 552 689 714 876 977 83 221089 111 [1500] 46 [3000] 78 506 723 222180 208 [3000] 12 30 509 51 615 954 [1500] 84 223089 186 298 [300] 825 40 46 59 224041 318 20 47 [1500] 407 525 31 663 791 [500] 225038 58 183 381 452 533

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk., 24 zu 15 000 Mk., 47 zu 10 000 Mk., 98 zu 5000 Mk., 1410 zu 3000 Mk., 1519 zu 1500 Mk., 1657 zu 500 Mk.

1. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

133 [3000] 266 90 384 413 [500] 40 573 932 97 1174 240 [3000] 416 808 [500] 87 993 2125 311 17 [500] 18 40 579 852 966 3076 [300] 250 [500] 379 408 76 508 658 68 71 796 890 4114 31 301 636 984 5069 261 325 37 40 402 77 667 79 837 908 12 6045 281 83 447 87 779 954 7033 160 65 211 13 94 340 445 734 904 8157 93 211 29 63 313 477 616 829 38 64 66 900 4 [300] 49 58 9157 81 84 213 344 479 [500] 659 753 95 97 846 907 88 94

10110 38 60 229 71 441 540 59 62 623 778 [500] 897 11011 180 [300] 87 94 313 406 72 542 95 612 736 862 12160 [500] 69 261 581 828 [3000] 88 954 13249 65 459 78 [500] 85 507 631 749 65 881 14081 98 307 25 26 484 655 791 887 15179 225 350 509 31 37 73 94 605 71 813 99 936 [500] 16033 417 50 510 49 680 789 96 807 43 62 911 17024 45 394 [300] 426 514 42 672 813 65 [300] 905 18131 [500] 67 334 79 454 74 739 74 844 913 26 49 19008 11 126 256 66 482 83 886 92 906

20025 60 313 45 475 87 [3000] 89 553 66 808 21351 [500] 414 63 508 41 45 92 672 [3000] 87 98 747 874 901 22032 109 279 393 555 621 53 973 [1500] 75 23072 86 294 470 671 719 822 24269 73 380 98 473 521 68 737 93 868 82 901 [500] 25037 53 179 578 610 12 76 907 54 26012 100 38 516 99 [300] 650 67 741 [1500] 66 94 832 [3000] 933 [1500] 45 66 27015 203 12 323 38 55 442 517 [1500] 820 28107 [500] 49 302 546 634 918 29102 325 31 437 727 80

30092 233 92 385 498 508 71 77 711 848 926 29 [3000] 47 72 31056 [3000] 147 97 272 868 940 [3000] 32054 306 478 575 786 834 54 72 33023 124 88 220 300 [1500] 45 587 648 947 34022 91 216 433 44 657 795 96 807 92 [500] 948 35018 68 168 239 94 515 873 36035 [3000] 201 85 [500] 491 514 816 900 2 37023 290 319 418 595 643 82 797 889 38022 251 [500] 71 553 78 763 66 86 [500] 39182 253 [300] 584 [10000] 729 62 918 274 [3000]

40231 91 300 44 438 597 626 37 [300] 908 [3000] 25 41108 21 82 238 68 368 471 529 624 709 896 97 42118 408 11 506 32 863 919 33 41 43026 237 306 471 603 878 [300] 952 96 44181 86 419 32 74 515 52 [300] 66 633 47 45069 98 206 321 736 46045 674 867 945 63 47096 353 85 414 523 688 702 982 48028 238 84 386 600 [3000] 53 754 [500] 865 930 42 49074 [1500] 185 554 59 735

50009 219 342 [500] 67 462 500 71 655 51314 453 83 729 89 816 977 52123 207 [1500] 38 465 562 872 53006 149 [500] 90 [3000] 291 [1500] 397 613 15 30 66 726 39 54025 141 215 669 73 708 914 44 55012 104 74 81 280 317 95 99 797 56103 35 320 93 419 549 51 66 88 747 815 59 [500] 91 987 [300] 57041 [500] 215 86 311 680 [500] 704 5 33 869 97 928 85 97 58162 283 96 354 513 75 619 819 59033 128 37 52 333 45 445 784 972 [500]

60271 350 93 592 627 718 77 813 15 [300] 76 84 961 61165 440 986 62078 86 147 87 204 28 85 597 630 740 873 907 63010 [500] 74 87 [1500] 184 377 [500] 791 94 846 96 953 64084 204 [1500] 375 [300] 626 34 879 65057 527 645 822 90 66053 341 832 67002 241 [500] 46 85 510 27 39 658 65 783 814 49 925 42 81 68171 340 62 424 [500] 38 682 787 [500] 839 42 58 949 69121 318 95 99 553 759

70101 45 327 87 495 671 772 92 94 [500] 814 81 93 919 29 50 71048 65 [300] 157 302 643 [300] 733 50 59 843 72043 [500] 60 70 75 123 202 355 410 787 [1500] 894 73220 53 391 456 525 34 56 620 713 32 [500] 57 803 937 74158 [500] 214 400 652 [3000] 92 826 [3000] 75053 75 181 [3000] 297 314 41 419 545 51 624 91 761 824 25 70 961 76065 155 [10000] 292 547 57 650 723 52 829 77135 61 283 [300] 514 771 [1500] 83 831 66 971 78047 218 89 354 83 439 581 925 [3000] 79443 534 756 877

80000 181 234 586 81090 229 [1500] 44 77 312 506 734 82229 61 75 [1500] 415 24 87 859 83210 95 353 592 628 76 714 877 905 88 84080 81 96 209 539 758 [500] 85067 108 227 32 34 79 360 414 547 871 86212 98 [1500] 658 87012 127 80 94 230 313 465 659 805 935 59 88178 80 405 12 65 711 994 89270 390 650 64 91 810 932 56

90177 254 61 308 [1500] 41 664 [3000] 738 886 916 91140 309 60 72 91 536 679 742 80 92033 207 18 40 46 393 605 807 10 69 93227 47 443 [500] 569 609 12 702 800 46 59 84 917 94013 [3000] 19 51 94 165 235 44 48 324 447 502 613 738 897 916 36 50 95195 415 [300] 55 684 709 957 96031 95 125 76 253 528 630 828 59 97162 65 88 240 82 403 [1500] 60 778 953 [500] 56 92 [1500] 98148 956 99112 22 355 421 602 34 93 707 13 882 998 [1500]

100056 262 477 98 [1500] 713 868 937 [1500] 101301 95 472 584 962 102173 82 225 55 73 [3000] 320 27 838 91 [300] 977 103058 190 376 [1500] 528 792 99 104062 457 815 [300] 18 105221 29 88 390 428 [300] 529 662 74 818 72 967 106130 305 53 778 107029 42 46 153 254 343 86 616 748 823 [3000] 911 108072 91 95 131 69 300 424 539 78 97 605 [1500] 734 47 903 109063 201 46 [500] 90 352 420 545

110325 [500] 623 43 90 744 45 [500] 823 52 95 111237 360 94 400 21 37 54 [3000] 728 30 893 112106 366 [1500] 498 570 [500] 689 948 113079 215 316 19 496 667 752 59 114113 84 296 490 652 813 115226 469 626 809 908 [1500] 21 116091 145 277 398 588 640 792 861 923 32 117072 165 281 327 43 503 [3000] 33 70 118370 426 627 745 939 119115 61 203 54 78 499 540 [300] 727 852 76 [1500] 84 981 [1500] 83

120316 [500] 504 899 911 121300 46 559 99 657 122024 252 56 339 95 534 [500] 604 781 865 123005 442 723 867 906 [3000] 88 124026 162 65 452 91 604 812 88 993 125349 435 514 692 795 823 126053 [3000] 139 212 44 98 424 [3000] 838 933 127003 19 43 269 367 464 572 652 86 [300] 944 128005 51 66 115 251 341 423 62 621 738 906 129038 105 28 93 286 371 506 61 710 820 913 18

130037 41 78 340 556 [500] 612 726 905 16 [300] 131228 41 47 380 81 410 40 89 869 94 963 132189 296 339 [1500] 403 13 603 88 820 133054 516 52 [500] 613 755 865 995 134516 650 70 [500] 713 43 826 965 79 135027 51 781 905 21 136005 23 65 155 209 53 77 323 523 665 [500] 756 [300] 944 67 137284 369 410 45 53 621 [1500] 34 61 765 960 138011 53 196 227 46 402 526 608 13 79 844 86 139260 [3000] 362 433 58 538 640 853 954

140268 [300] 327 60 [3000] 400 59 519 141006 54 248 70 380 457 603 802 34 142032 99 331 437 681 710 832 962 143123 70 90 219 [500] 348 467 89 715 19 [1500] 68 [300] 846 144003 166 334 558 98 [300] 738 872 907 34 37 64 145034 78 [3000] 300 405 80 600 707 26 60 905 146171 222 [300] 349 81 470 96 554 84 628 69 970 147122 277 476 98 803 932 148203 331 78 411 [300] 24 27 42 573 [300] 83 608 [3000] 18 985 149045 67 107 60 [500] 205 21 22 341 428 40 581 700 94 850

150127 289 [500] 343 50 704 88 833 941 151143 693 826 29 152053 303 [1500] 437 [1500] 60 707 56 61 86 880 153000 51 129 266 74 369 537 657 725 37 43 48 64 869 154221 328 437 85 507 89 690 763 85 155097 310 525 57 613 26 156057 96 128 29 377 432 [1500] 59 [300] 572 96 683 873 157138 215 316 705 14 820 158015 61 69 134 55 [500] 331 53 70 72 405 51 596 758 71 890 991 159165 336 636 729 50 70 92 [500] 829 76 949 79

160012 140 462 72 83 628 834 161196 736 162023 46 138 43 223 676 979 163095 108 216 470 502 737 839 931 164016 239 56 338 95 683 764 809 999 165054 217 45 372 85 469 660 790 800 933 61 166004 80 125 673 975 78 167001 98 111 214 24 378 438 [3000] 549 818 168167 [3000] 286 308 88 482 554 169173 323 425 55 577 738 85 884

170312 472 686 88 [300] 871 950 171082 193 216 42 54 374 [500] 420 608 817 907 172197 [1500] 368 408 25 51 519 99 959 173116 249 [500] 700 906 82 174087 286 553 [3000] 831 50 175033 [3000] 101 287 429 [1500] 67 505 41 624 74 773 817 95 984 176344 462 552 601 747 821 918 38 177200 301 31 86 705 29 41 92 [1500] 843 953 178458 79 509 49 634 179203 388 483 646 [500] 700 873

180153 311 [1500] 424 537 81 667 832 181237 85 438 648 705 18 77 98 182094 111 15 587 [5000] 890 183014 44 53 237 341 427 617 184061 432 42 611 48 849 961 185098 218 425 61 543 732 831 47 959 186005 12 14 101 348 563 90 629 80 899 911 38 40 65 187078 207 534 50 931 188011 76 209 446 574 90 752 189028 252 373 625 90 91 [500] 95 97 863

190187 212 [500] 46 457 511 [3000] 763 76 922 191037 53 173 279 384 431 527 62 658 87 742 889 192041 228 30 304 [500] 17 97 98 [500] 416 634 91 [300] 811 18 73 193193 [1500] 220 339 617 [300] 704 39 970 194003 147 231 463 71 783 819 [3000] 904 195077 106 271 593 611 71 733 871 947 196168 71 78 309 96 773 80 841 42 923 58 197071 114 227 70 92 329 541 600 716 [1500] 82 [5000] 966 198150 406 51 [1500] 623 737 837 80 933 53 [1500] 199258 98 759 [3000]

200264 356 99 415 505 76 79 706 818 92 955 201152 [3000] 57 276 318 76 451 84 85 86 528 614 708 [1500] 63 890 954 202018 21 93 114 79 288 401 599 203098 113 [300] 35 228 343 [500] 428 42 777 [1500] 854 924 204015 18 146 447 84 672 762 875 977 205004 510 [300] 87 753 206007 57 139 296 766 91 863 76 77 83 976 207035 [10000] 82 156 239 86 89 415 575 93 808 38 208080 298 395 524 [300] 27 [1500] 659 826 209013 25 174 267 [500] 355 96 468 94 520 [1500] 750 [300] 97 821 37

210027 50 151 [3000] 403 688 211010 15 445 520 646 711 808 77 967 77 212069 130 99 [1500] 299 617 52 86 772 79 971 [500] 213117 41 54 298 450 70 [1500] 569 623 87 871 81 980 214118 237 75 603 828 215047 81 161 206 99 523 649 74 733 916 58 216050 79 284 358 64 649 707 58 71 87 99 854 988 217139 234 443 509 55 633 60 69 723 61 63 77 92 804 218098 438 40 529 57 95 679 704 69 219002 270 87 375 [300] 523 92 742 65 75 95 978

220040 223 31 38 [300] 505 701 [500] 44 902 221108 [500] 19 71 362 500 [1500] 633 727 95 826 [5000] 222030 262 [1500] 342 63 580 652 736 830 928 223584 604 753 945 224050 136 249 [500] 376 [500] 85 98 459 [1500] 537 73 [300] 910 46 225126 75 276 444 509 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk., 24 zu 15 000 Mk., 44 zu 10 000 Mk., 95 zu 5000 Mk., 1370 zu 3000 Mk., 1469 zu 1500 Mk., 1592 zu 500 Mk.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1. April 1898/99 findet **am 27. Oktober d. Js.** eine Aufnahme des Personenstandes der gesammten Einwohnerschaft einschließlich der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Vordruckbogen werden den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen, und machen wir diesen die **genaue** Ausfüllung derselben nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Anleitung zur Pflicht.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Zwecke erforderte Auskunft verweigern, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig ertheilen, gemäß § 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter, die ausgefüllten Vordruckbogen **spätestens am 3. November d. J.** zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung in unserer Kämmerei-Nebenkasse zurückzureichen.

Thorn den 18. Oktober 1897.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Zum Zwecke der sachgemäßen Ueberwachung der **Gasleitungen** wird hierdurch bestimmt, daß die Gasröhren zu Gasleitungen in Zukunft stets frei gelegt werden müssen, sodaß sie überall sichtbar und leicht zugänglich sind.

In Schaaldecken oder unter den Fußböden, noch sonst irgendwie verdeckt, dürfen fortan Gasröhren nicht mehr eingebaut werden.

Thorn den 21. Oktober 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Pferde-Verkauf.

Am **Dienstag den 26. d. M** vormittags 11 Uhr wird auf dem Hofe der Kavallerie-Kaserne **ein junges Remontepferd** öffentlich meistbietend verkauft.

Thorn den 22. Oktober 1897.

Ulanen-Regiment von Schmidt.

Verding von Bettungshölzern.

Die Lieferung von
400 kiefernen Bettungsbohlen à 2,1 Mtr. lang,
597 kiefernen Bettungsbohlen à 3 Mtr. lang,
800 kiefernen Rippenstücken, ganze à 0,9 Mtr. lang und
600 kiefernen Rippenstücken, halbe à 0,9 Mtr. lang
soll im Wege der öffentlichen Ausbietung an den Mindestfordernden vergeben werden.

Termin am 29. Oktober 1897 vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Artilleriedepots.

Die Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer Nr. 10 zur Einsicht aus bezw. können gegen Einsendung von 75 Pf. Schreibgebühren bezogen werden.

Artilleriedepot Thorn.

Roggen und Hafer, sowie handverlesene Viktoria-Erbsen, Linsen und weiße Bohnen
kauft das
Proviantamt Thorn.

Größtes Lager u. Versandt-Geschäft
feiner Holz-, Leder- und Papp-Waaren, zum Brennen, Bemalen und Schnitzen.
Platin-Brenn-Apparate Qualität Ia.
Neueste Brenn-Vorlagen.
Filiale Albert Schultz.
Illustrirte Preisliste steht zu Diensten.

Warme Filz- Haus- Reise- Gummi- Schuhe
in den denkbar besten Qualitäten zu normalen Preisen empfiehlt
Louis Feldmann,
Breitestraße 15.

Carl Mallon, Thorn,

Altstädtischer Markt Nr. 23,
altrenommirte Tuchhandlung, gegr. im Jahre 1839,
empfiehlt sein
Tuch- und Buckskin-Lager zum Ausschnitt,
welches, zu jeder Jahreszeit sortirt,
Anzug-, Paletot-, Hosenstoffe, Livrée- & Uniformtuche, Wagentuche, Pult- & Billardtuche, Damentuche und jeden anderen **Tuchartikel** enthält.
Seit 1885 ist eine Abtheilung f. feine Herrenschneiderei nach Maassbestellung eingerichtet, die einer besonderen Beachtung empfohlen wird.
Das Renommé der Firma bietet die grösste Garantie für tadellose Ausführung eines jeden Anftrages.

Schloßstraße, vis-à-vis Schützenhaus. | Schloßstraße, vis-à-vis Schützenhaus.

Max Rosenthal,

Bau- und Kunstschlosserei,
Werkstätte für Reparaturen aller einschlägigen Arbeiten.
Front-, Balkon- und First-Gitter, schmiedeeiserne Ornamente, elektrische Anlagen,
Grabgitter
in geschmackvollster und solidester Ausführung bei äußerst mäßiger Preisnormirung.
Max Rosenthal.

Schloßstraße, vis-à-vis Schützenhaus. | Schloßstraße, vis-à-vis Schützenhaus.

Ihre Neugierde

soll befriedigt werden.
Sie erhalten die von Ihnen schon längst gesuchte vorzügliche **6 Pf.-Zigarre**
„Divina“.
In Kisten à 100 Stück mit 5 % Rabatt.



Gust. Ad. Schleh,
Breitestrasse 21.

Nachdem Herr Ziegeleibesitzer **H. Lüttmann-Leibitsch** mir **Generalvollmacht** ertheilt hat, führe ich den
Alleinverkauf
für die
Dampfziegeleien Waldau-Gremboczyn u. Leibitsch
in unveränderter Weise fort.
J. Schnibbe,
Getreide-Propper-Geschäft und Baumaterialien-Kommissions-Handlung.

Maaßbestellungen für Herren- u. Knaben-Garderobe

unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders wird auf das beste gefertigt.
Kaufhaus M. S. Leiser.

Kräftiger Mittagstisch
zu haben **Breitestraße Nr. 35, III.**

Junge Leute finden billige und gute Pension.
Culmerstraße 11, 2 Treppen.

M. Palm's Reitinstitut



nimmt jeder Zeit Anmeldungen entgegen zu den beginnenden
Reitkursen
für Damen und Herren.
Gut gerittene Pferde stehen zur Verfügung.

Fröbel'scher Kindergarten
u. Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen.
Schuhmacherstr. 1, pt. l.
Clara Rothe. Vorsteherin.

Mieths-Kontrakts-Formulare,

sowie
Mieths-Quittungsbücher
mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Ein Laden

zu vermiethen. Schuhmacherstraße 24.

Ein kleiner Laden,

der sich auch zum Bureau eignet, ist per sofort zu vermiethen.
J. Murzynski,
Gerechtestraße 16.

---

2 möbl. Zim., K. u. B. z. v. Bachestr. 13.

Ein möbl. V.-Z. m. Burschengelaß u. Kabinet. Neustädt. Markt 12.

Gut möbl. Wohnungen, je 2 Zimmer m. Burschengelaß. Bachestr. 15.

Möbl. Zim. m. Pens. Hundestr. 9, III.

Ein möblirtes Zimmer
nebst Kabinet, nach vorn gelegen, von sofort zu verm. Seglerstraße 7, 2 Tr.

Fein möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen Breitestr. 11, II.

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. Brückenstraße 16, 3 Tr.

---

1 gut möbl. Zimmer
zu vermiethen Araberstraße Nr. 14, II.

Möbl. Part.-Vorderzimmer zu verm. Schuhmacherstraße 1, part., links (Ecke Bachestraße).

---

1 g. m. Zim. b. z. verm. Junkerstr. 6, II

Altstädt. Markt 16

eine herrschaftliche Wohnung
von 8 Zimmern und Zubehör sowie Pferdestall von sofort zu vermiethen.
W. Busse.

Eine **freundliche Wohnung,** 5 Zimmer und Zubehör, vollst. **neu hergerichtet,** ist in der **ersten Etage** meines Hauses, Thorn, **Gerechtestraße 6,** sofort **preiswerth** zu vermiethen. Näheres im **Waffenladen** daselbst oder **direkt bei mir,** Berlin C. 45.
W. Peting, Hoflieferant.

Brombergerstraße 33 eine
Wohnung
von 5 Zimmern, 1. Etage, von sofort zu verm. **A. Majewski.** Fischerstr. 55.

---

2 herrschaftliche Wohnungen,
1. Etage (von sofort) Preis 770 Mk. u. 2. Etage (von sofort) Preis 700 Mk., beide bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Entree (mit Eingang zu 2 Zimmern, daher auch mit zum Bureau sehr geeignet) und allem Zubehör, sind zu verm. **W. Zielke,** Coppernikusstr. 22.

Feste Preise! Feste Preise!

Bettfedern. | Fertige Betten.

Zu Braut-Ausstattungen

empfehle ich in nur allerneuesten Mustern und besten Qualitäten:
Farbige und schwarze reinwollene Kleiderstoffe,
à 0,70, 0,80, 0,90, 0,95, 1,00 bis 3,60 Mk. p. Meter.
Farbige und schwarze reinseidene Kleiderstoffe
à 1,10, 1,35, 1,40, 1,60, 1,70 bis 5,90 Mk. p. Meter.
Fertige Damenhemden, Jacken, Beinkleider, Unterröcke
in größter Auswahl außergewöhnlich billig.
Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken u. Läuferstoffe in allen nur denkbaren Mustern, sehr preiswerth.
Breitestraße 14. S DAVID, Breitestraße 14.

Fertige Betten. | Fertige Bettbezüge.

Feste Preise! Feste Preise!

Uniformen.
Eleganteste Ausführung.
Tadelloser Sitz.
Militär-Effekten.
B. Doliva,
Thorn. Artushof.

Lose

zur **Metzer Dombau-Geldlotterie,** Hauptgewinn 50 000 Mk., Ziehung vom 13.—16. November d. Js., à 3,50 Mk.
zur **Rothen Kreuz-Lotterie,** Zieh. vom 6. bis 11. Dezember, Hauptgewinn 100 000 Mk., à 3,50 Mk.
sind zu haben in der
Expedition der „Thorner Presse“.

Ganz vorzüglichen
Himbeer- und Erdbeersaft
empfehlen
Flasche 1 Mk.
Anders & Co.

Radfahr-Regenmäntel,
sehr leicht, und leicht am Rade zu befestigen, so lange der Vorrath reicht zu haben bei
R. Sultz, Brückenstraße 14.

Plötz & Meyer, Biergroßhandlung,

Fernsprech-Anschluß Nr. 101. **Strobandstraße,** Fernsprech-Anschluß Nr. 101.
empfehlen
ff. Erlanger Export-Bier,
mittelfarb. und dunkel,
aus der
Aktienbrauerei Erlangen i. Bayern, vorm. Gebrüder Reiff
in Gebinden, Flaschen und Siphons.
Gebinde (16 bis 55 Ltr.) à Liter 40 Pf. (Wiederverkäufer billiger), für Thorn und Vororte frei ins Haus, nach auswärts frei Bahnhof Thorn;
Flaschen im einzelnen 20 Pf. und 18 Flaschen für 3,00 Mk.;
Siphons à 5 Ltr. = 2,50 Mk. pro Siphon.
Vorzügliches Gebräu.

M. Joseph gen. Meyer,

Breitestraße 30.
Die **Waarenbestände** aus der Konkursmasse werden zu **außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.**
Paletotstoffe wie **Krimmer, Eskimos, Cheviot 4—5 Mk. pr. Meter billiger.**
Paletots nach Maaß,
garantirt gut sitzend, in eleganter Ausführung, früher 65—70 Mk.,
jetzt 45—50 Mk.
Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Peli.

Die **Vertretung** für unser
Inkolin
(Schutzmittel gegen feuchte Wände) haben wir Herrn
R. Sultz, Brückenstr. 14,
für Thorn und Umgegend übertragen.
Lackfabrik „Stormarn“.
Wandsbeck. **Schmidt & Co.**

J. Biesenthal,

THORN,
Heiligegeiststraße 12.
Billigste Bezugsquelle
für Kleiderstoffe, Gardinen, Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Fertige Wäsche
in grösster Auswahl zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Eigene Näherei für sämmtliche Arbeitergarderobe.

Durch kleine Geschäftsunkosten bin ich in der Lage **sehr billig** verkaufen zu können.

Jeder wolle sich gefl davon überzeugen.

J. Biesenthal,
Heiligegeiststr 12.

Metzer Geld-Lotterie,
Ziehung am 13. November cr., **Hauptgewinn Mk. 50 000,** Lose à Mk. 3,50.
Berliner Rothe Kreuz-Lotterie,
Ziehung am 6. Dezember cr., Hauptgewinn **Mk. 100 000,** Lose à Mk. 3,50.
Oskar Drawert, Thorn.

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Balkon, sowie Zubehör, auch getheilt, zu vermiethen, sowie eine
Tischlerwerkstätte,
mit auch ohne Wohnung, zu verm.
A. Luedtke, Culmer Chaussee 69.

Neubau Gerstenstraße.
1. Etage, 2 Wohnungen zu 3 und 4 Zimmer m. Balkon, Gaseinrichtung, Badezim. u. all. Zubehör;
4. Etage, kl. Wohnung f. 180 Mk. zu vermiethen. **August Glogau,** Wilhelmsplatz.

Die von Herrn Hauptmann **Prestin** innegehabte **Wohnung** Fischerstr. Nr. 51 ist anderweitig zu vermiethen.
A. Majewski. Fischerstr. 55.

---

2 mittl. Wohnungen zu vermiethen Araberstraße 9. Zu erfragen bei **V. Hinz.** Schillerstraße 6, II.

---

3. Etage,

3 Stuben und Balkon, n. d. Weichsel, alles hell, ist von sofort zu vermiethen.
Louis Kalischer, Baderstr. 2.

Eine kleine Wohnung
zu vermiethen Gerberstraße Nr. 21.

---

1 kleine Wohnung z. v. Gerechtestr. 9.

---

1 Stube sof. zu verm. Gerstenstr. 13.

Pferdeställe
von sofort, **Speicherräume** und **Lagerkeller** v. Januar 1898 z. verm. Brückenstraße 6.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

2. Beilage zu Nr. 250 der „Thorner Presse".

Dienstag den 26. Oktober 1897.

Provinzialnachrichten.

□ **Culmsee**, 24. Oktober. (Verschiedenes.) Heute fand unter dem Vorsitze des Herrn Hauptlehrers Litwinski-Windak in der hiesigen Stadtschule die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Culmsee'er Begräbnißkasse für Lehrer der Kreise Thorn, Culm und Briesen statt. Zunächst ehrte die Versammlung das Andenken dreier in diesem Jahre verstorbener Mitglieder in üblicher Weise. Nach Kenntnißnahme des Protokolls über die letzte Sitzung erstattete alsdann der Kassirer, Herr Hauptlehrer Zelazny, den Kassenbericht. Danach beträgt der diesjährige Kassenbestand 3109,63 Mark, gegen 3009 Mark des Vorjahres, welche Summe zum größten Theil auf der Kreissparkasse in Thorn zinsbar angelegt ist. An Begräbnißgeldern sind in diesem Jahre 450 Mark gezahlt worden. Die Begräbnißkasse zahlt im Sterbefalle des Lehrers bezw. Mitgliedes 150 Mark und im Sterbefalle seiner Ehefrau 75 Mk. Zum Rendanten wählte die Versammlung Herrn Hauptlehrer Zelazny-Culmsee und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Hauptlehrer Müller-Bildschön wieder. Dem Verein gehören zur Zeit 123 Mitglieder an. Der Beitritt zu dieser Sterbekasse kann hauptsächlich jüngeren Lehrern sehr empfohlen werden. Der Vorstand hat die Absicht, bei Zunahme von Mitgliedern das Begräbnißgeld zu erhöhen. Unterstützt darum, junge Lehrer, das edle Unternehmen eurer älteren Kollegen! — Als Wahlmänner zur Wahl von Kreistagsabgeordneten sind in Konczewitz die Herren Hauptlehrer Etmanski und Besitzer Rösler und in Bildschön die Herren Gutsbesitzer Deuble-Papau und Besitzer Fuchs-Bildschön gewählt worden. — Gestern fand im Beisein der Landräthe der Kreise Thorn und Culm die landespolizeiliche Abnahme der neuen Chaussee Culmsee-Skompe-Dubielno statt.

)—(**Culm**, 24. Oktober. (Verschiedenes.) Herr Prediger Thimm hat einen evangelischen Jünglingsverein ins Leben gerufen, der sonntäglich nachmittags in der Taufkapelle seine Versammlungen abhält. — Da in der städtischen Viehheerde und in der Umgegend der Stadt die Maul- und Klauenseuche herrscht, sind der auf den 11. November festgesetzte Martinimarkt und die Schweinemärkte bis auf weiteres aufgehoben worden. — In der letzten Generalversammlung des Kriegervereins wurden die Herren Oberlehrer Marschall zum Vorsitzenden, Ingenieur Peters zum Kassirer, Lehrer Grapentin zum Schriftführer wieder- und an Stelle des verstorbenen Rechtsanwalts Stock Herr Oberlehrer Dr. Serres zum stellvertretenden Vorsitzenden neugewählt.

t **Culm**, 24. Oktober. (In der demnächst stattfindenden Kreistagssitzung) kommt auch der Antrag um Gewährung einer Kreisbeihilfe zum Bau eines Schöpfwerkes an der Rondsener Schleuse zur Berathung. Wie wir erfahren, ist eine solche in Höhe von 30 000 Mk. beantragt.

Danzig, 23. Oktober. (In der vierten diesjährigen Sitzung des Provinzial-Ausschusses), die vom 19. bis 21. d. M. dauerte, ist, soweit das öffentliche Interesse hierbei in Betracht kommt, das folgende beschlossen worden: Die Bewilligung einer Beihilfe an die Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen zur Hebung der Düngerpflege wurde abgelehnt, da die Kammer gleich dem Provinzialverbande zur Hebung von Abgaben berechtigt sei und demnach befähigt erscheine, dem angeregten Bedürfnisse aus eigenen Mitteln Rechnung zu tragen. Zu Meliorations- bezw. Verkehrszwecken wurden bewilligt: der Meliorationsgenossenschaft zu Alt-Paleschken im Kreise Berent 4000 Mk., dem Deichverbande der Großen Buke im Kreise Elbing 2400 Mk., der Deichgenossenschaft Ober-Kerbswalde im Kreise Elbing 1200 Mk. unter der Bedingung, daß die Genossenschaft die dauernde Unterhaltung des dieser Melioration dienenden Chausseegrabens übernimmt; der Ent- und Bewässerungsgenossenschaft in Radamo, Kreis Löbau, 5000 Mk., der Ferse-Meliorationsgenossenschaft zu Alt-Kischau, Kreis Berent, eine Beihilfe zum Höchstbetrage von 400 Mk., und zur Anlage einer Wegerampe für eine bei Rothebude im Kreise Marienburg zu errichtende Ladestelle an der Weichsel 1000 Mk. — Von Kleinbahnprojekten in der Provinz beschäftigten den Provinzial-Ausschuß die Kleinbahn Briesen-Bahnhof Briesen, für welche die näheren Bedingungen, unter welchen die bereits beschlossene Zinsgarantie auf die Provinz übernommen wird, festgesetzt wurde; verschiedene Kleinbahnprojekte in den Kreisen Marienwerder und Dt. Krone, welche zunächst nur zur prinzipiellen Stellungnahme Veranlassung gaben, und die Kleinbahnprojekte in den Kreisen Marienburg (6), Danzig (3) und Elbing (1). Die von dem Provinzial-Ausschuß zur vorbereitenden Beschlußfassung über die letzteren eingesetzte Kommission hatte empfohlen, vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel durch den Provinzial-Landtag, eine Zinsgarantie von 1 pCt. Die von dem Kreise Elbing noch geplante Bahnlinie auf der Höhe von Elbing über Grunau-Trunz nach Neukirch soll, bevor ein Beschluß gefaßt wird, von der Kommission örtlich besichtigt werden. Mit Ausnahme der Bahnlinie von Elbing über Grunau-Trunz, worüber die Beschlußfassung bis zum Eingange des Berichtes der für die örtliche Besichtigung gewählten Kommission ausgesetzt wurde, erklärte sich der Provinzial-Ausschuß mit den Anträgen der Kommission einverstanden und erhob dieselben mit der Maßgabe zum Beschluß, daß die Linie Danzig-Steegen bis Stutthof fortzuführen sei. Die Feststellung der näheren Bedingungen für die Uebernahme der Zinsgarantie auf die Provinz blieb der späteren Beschlußfassung vorbehalten; in den wesentlichsten Punkten ist hierüber mit den Kreisen verhandelt und Entgegenkommen zugesagt worden. — Für folgende Chausseelinien wurden u. a. (bei einzelnen vorbehaltlich der Erfüllung näherer Bedingungen) an Prämien in Aussicht gestellt bezw. bewilligt: Dem Kreise Strasburg von Mileszewo nach Dombrowken eine Prämie von 6 Mk. für den laufenden Meter, von Grucզno bis zum Grenzübergange bei der russischen Ortschaft Karw nebst Anschlußstrecke zum Forstrevier Buda eine Prämie von 4 Mark für den laufenden Meter; dem Kreise Löbau von Mroczno bis zur Strasburger Kreisgrenze 4 Mk. für den laufenden Meter. — Dem Vorstande des Magdalenen-Asyls in Ohra wurde zur Bestreitung der Unterhaltungskosten des letzteren eine Beihilfe von 500 Mk. bewilligt und schließlich als Tag für die Einberufung des nächsten Provinzial-Landtages der 15. März 1898 allerhöchsten Ortes in Vorschlag zu bringen beschlossen.

Danzig, 23. Oktober. (Verschiedenes.) Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler begann heute von 9½ Uhr vormittags ab im großen Saale des Landeshauses die Konferenz behufs Berathung über Aufbringung der Kosten für die Regulirung der unteren Weichselläufe von Pieckel bis Gemlitz und bis zur Nogatmündung. Außer den schon genannten Herren Ministerialvertretern wohnten derselben als Vertreter der Provinz die Herren Landeshauptmann Jaeckel, Vorsitzender des Prov.-Ausschusses, Geh. Regierungsrath Döhn-Dirschau, Landschaftsdirektor Plehn-Krastuden, Oberbürgermeister Elditt-Elbing, seitens der königl. Strombaudirektion Herr Strombaudirektor Görz nebst sämmtlichen Dezernenten dieser Behörde, sowie die Vertreter der Deichverbände des Danziger, Marienburger und Elbinger Werders, im ganzen etwa 30 Herren bei. Das Regulirungsprojekt ist auf nahezu 9 Mill. Mark veranschlagt, wovon ca. 2½ Mill. Mark durch Staat und Provinz aufgebracht werden sollen. Um die Kostenvertheilung und Aufbringung der Kosten handelte es sich vornehmlich in der heutigen Konferenz. Wie zuverlässig verlautet, wird die Provinz jede Beihilfe entschieden ablehnen. — Unter dem Vorsitze des Herrn Sanitätsrathes Dr. Wodtke aus Thorn fand heute Vormittag im kleinen Sitzungssaale des Landeshauses eine Sitzung der westpreußischen Aerztekammer statt, der 12 Herren beiwohnten. Es wurden zunächst in die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen in Berlin die Herren Sanitätsrath Dr. Wodtke aus Thorn und Kreisphysikus Dr. Arbeit aus Marienburg, und in das Provinzial-Medizinalkollegium in Danzig die Herren Dr. Götz und Dr. Lievin in Danzig und zu deren Stellvertretern die Herren Dr. Wentscher in Thorn und Dr. Arbeit in Marienburg gewählt. Man trat alsdann in die Berathung des Ministerialerlasses bezüglich der Ehrengerichte der Aerzte ein, die mehrere Stunden in Anspruch nahm. An die Sitzung schloß sich um 5 Uhr ein gemeinsames Mittagsmahl im Rathsweinkeller. — Die gestern abgehaltene Vorstandssitzung der westpreußischen Landwirthschaftskammer, an die sich eine Sitzung der westpreußischen Pferdezuchtsektion schloß, dauerte bis 9 Uhr abends. Die Verhandlungen waren nicht öffentlich, doch werden die zur Veröffentlichung geeigneten Beschlüsse wohl zur Mittheilung kommen.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern.
23. Oktober 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	184—194	125—128	125—145	125—135
Neustettin	—	130	151	140
Bezirk Stettin	176	136	144—154	145
Anklam	—	—	—	—
Danzig	178—183	131	114—133	136
Elbing	—	—	—	—
Thorn	—	—	—	—
Culm	—	—	—	—
Breslau	187	149	157	137
Bromberg	176	131	120—145	120—142
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	187	147¼	—	149⅛
Stettin Stadt	170—176	130—134	140—155	130—138
Posen	173—184	134—141	—	132—144

2. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Oktober 1897, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

184 397 496 761 852 902 **1**124 227 319 473 88 [1500] 588 643 830 74 936 **2**069 184 93 362 78 682 95 881 [3000] **3**054 65 107 249 314 31 524 32 [1500] 36 686 [500] 765 804 25 930 97 **4**081 126 87 406 21 724 [1500] 862 938 57 [1500] 98 **5**159 226 321 95 569 72 625 **6**095 114 84 205 324 29 99 634 744 58 847 **7**046 106 49 92 329 [3000] 70 75 523 75 667 68 804 58 86 **8**115 337 56 442 813 **9**019 [500] 433 641 49 728 834 953 79 86

10146 261 94 756 815 73 921 **11**224 [1500] 46 50 541 44 98 713 **12**118 357 81 555 783 900 22 **13**012 84 278 406 550 604 34 941 **14**453 68 72 [3000] 559 61 [1500] 86 644 923 [1500] **15**064 541 63 863 [**5000**] **16**002 139 85 229 43 351 558 613 14 24 864 908 27 **17**012 150 [1500] 283 408 40 503 680 864 83 937 51 71 **18**292 308 81 441 622 796 965 **19**010 83 543 [300] 767 68 826

20069 205 6 433 582 87 612 750 816 [3000] 42 998 **21**109 257 302 9 603 5 78 949 94 976 **22**025 191 260 380 452 92 [1500] 639 928 **23**021 47 145 69 81 204 310 59 585 736 **24**003 176 474 712 951 59 **25**002 168 241 89 312 92 455 810 36 977 **26**303 [1500] 73 [500] 461 543 701 812 **27**084 275 353 530 [3000] 678 933 **28**069 503 649 701 60 819 997 **29**426 647 65 845 63 930 75 93

30291 367 465 624 748 54 814 **31**070 213 27 66 396 608 740 62 867 943 76 [1500] **32**097 112 217 514 714 94 880 971 97 **33**049 91 219 417 549 60 685 830 56 57 61 [300] 90 933 **34**000 [300] 114 55 [3000] 277 302 521 690 703 41 **35**109 10 210 40 64 534 70 622 48 711 05 22 **36**030 259 378 401 64 73 95 646 [1500] 821 32 **37**036 161 9 42 55 424 25 638 730 34 **38**087 303 6 452 587 94 833 930 **39**010 38 63 350 510 667 90 728 [**5000**] 850

40091 326 431 720 947 **41**155 95 255 448 519 35 66 95 727 62 871 74 92 999 **42**107 261 395 561 606 93 949 98 **43**029 [300] 206 70 327 518 34 664 858 927 **44**017 93 269 [3000] 72 346 628 39 745 [300] 75 [300] **45**070 175 [300] 86 385 474 77 89 702 835 50 71 72 96 **46**070 255 78 81 500 32 [500] 602 845 **47**494 607 89 829 [3000] 96 [500] 922 **48**038 162 220 72 531 657 65 95 710 920 **49**224 77 360 411 67 798 889 928 43

50105 45 62 854 971 **51**028 65 68 248 338 526 28 796 815 **52**012 97 589 670 746 95 [3000] 866 997 **53**031 60 101 12 93 210 317 473 634 800 912 32 41 [500] 42 **54**085 169 219 57 88 313 441 626 869 **55**020 45 132 494 592 [300] **56**033 129 256 333 49 53 813 86 **57**083 [3000] 409 33 615 99 762 913 63 [1500] **58**003 23 [3000] 267 [500] 388 96 457 612 753 801 7 911 73 [**5000**] **59**009 216 49 65 433 93 581 618 712 [3000]

60115 50 62 237 59 516 45 748 59 879 907 [3000] **61**105 42 47 604 77 703 [1500] 22 43 929 35 43 **62**057 [1500] 303 96 566 692 [3000] 778 836 917 **63**046 56 227 54 333 409 820 [3000] **64**017 320 55 98 517 904 **65**001 61 63 66 79 123 90 360 [300] 417 539 655 75 94 722 50 831 **66**024 26 222 525 [3000] 745 53 866 979 **67**059 107 68 [**150 000**] 321 423 42 [500] 75 512 603 813 [1500] **68**184 241 42 [1500] 395 421 32 44 503 62 644 752 957 91 **69**007 15 69 97 109 89 411 [1500] 52976 [500] 645 81

70095 128 83 227 307 417 71 522 647 81 957 [3000] **71**075 235 59 471 514 637 65 875 [500] **72**176 279 [300] 376 419 597 816 [1500] 22 [3000] 28 59 931 [300] 40 [3000] **73**161 705 45 74 **74**005 46 64 [3000] 141 222 32 346 58 481 511 745 97 951 [1500] **75**466 [500] 669 738 931 **76**100 226 396 445 510 65 617 42 [300] 715 [300] 60 71 **77**003 154 [1500] 62 544 70 662 79 85 703 842 **78**239 342 620 878 937 **79**172 229 303 499 572 639 744 955

80217 35 461 86 [500] 94 732 74 818 36 988 [1500] **81**207 17 65 337 74 490 564 685 802 61 **82**040 52 176 87 279 [300] 374 457 595 668 836 39 55 72 **83**007 57 419 83 84 518 32 834 **84**047 61 349 439 509 [1500] 72 628 [3000] 56 849 **85**283 387 602 18 729 62 811 14 38 993 **86**043 66 167 96 [300] 381 [1500] 98 [300] 410 564 682 750 74 908 31 **87**196 288 [500] 318 482 590 724 **88**192 602 36 58 74 709 883 **89**004 26 95 97 103 12 219 [1500] 528 643 80 777 [1500] 928

90053 77 293 304 565 815 23 [3000] **91**035 51 57 182 280 306 79 [300] 92 [1500] 570 76 611 770 913 **92**416 526 82 733 50 64 912 99 **93**006 16 126 86 215 406 14 19 572 739 56 [1500] 937 **94**014 25 60 145 57 72 86 402 85 714 825 917 **95**052 68 164 547 636 50 762 81 871 912 **96**029 32 34 [1500] 218 79 444 49 690 723 38 **97**163 241 486 577 624 961 **98**301 616 726 [300] **99**019 108 392 99 404 7 63 553 55 83 718 21 29 73 [**5000**]

100135 200 338 558 83 666 [500] 737 808 **101**132 200 450 774 82 872 981 **102**083 251 386 429 75 [500] 554 790 915 59 **103**037 174 259 494 511 18 32 [300] 46 67 671 946 **104**147 84 227 32 503 46 752 844 72 **105**124 44 208 22 [1500] 346 83 [3000] 418 525 746 50 857 936 64 **106**017 71 489 595 682 847 [3000] 82 902 **107**007 337 505 686 723 925 **108**019 171 265 77 [300] 693 738 870 **109**238 86 483 514 668 756 986

110067 128 55 289 [1500] 388 526 996 **111**033 183 [3000] 247 489 599 900 **112**087 [3000] 290 672 88 706 36 55 91 945 **113**191 [500] 201 58 450 505 23 35 46 648 821 77 917 **114**306 720 **115**007 34 229 42 313 78 88 482 672 749 854 994 **116**038 [300] 44 84 160 388 96 462 818 38 92 988 **117**027 107 297 416 500 72 [1500] 648 713 62 879 [3000] 975 82 **118**047 117 461 593 682 95 791 932 **119**030 482 84 546 807 59 82 91 932 85 90 [500]

120018 27 102 12 292 95 [500] 367 [300] 417 555 794 [300] 995 [1500] **121**000 28 101 27 244 310 38 408 44 59 [300] 549 65 [1500] 612 815 **122**171 215 38 349 404 79 672 711 855 88 901 **123**237 360 [500] 93 564 866 77 84 943 86 **124**281 681 **125**017 216 449 57 70 512 [3000] 942 97 [3000] **126**007 59 185 353 653 987 98 **127**090 146 54 310 404 553 656 **128**840 88 925 **129**077 120 23 67 390 497 618 22 25 97 932 70

130281 483 508 669 [3000] 93 719 42 55 **131**095 [1500] 298 388 414 517 [1500] 677 744 947 **132**002 74 150 88 401 35 592 759 904 **133**070 187 205 8 306 479 548 84 828 39 949 66 **134**146 68 419 598 763 80 87 831 77 82 900 27 **135**083 271 350 568 835 [500] **136**213 [3000] 98 529 632 796 [500] **137**140 267 371 649 741 918 [3000] **138**088 210 52 316 80 470 76 500 840 960 **139**286 333 403 42 522 46 627 42 844 84 905 21

140062 110 239 362 804 97 928 **141**004 22 32 221 416 518 36 608 954 [3000] **142**100 65 247 376 537 52 57 81 618 839 **143**278 326 518 706 **144**005 34 49 96 178 367 434 547 896 [**30 000**] **145**061 64 81 142 305 57 409 62 92 805 69 90 **146**072 193 475 624 93 722 40 807 72 902 10 32 53 77 **147**002 119 56 317 63 486 501 646 810 [3000] **148**004 119 437 591 764 880 **149**028 134 225 97 400 43 834 40 74 944 73

150083 199 279 443 589 619 **151**556 89 97 610 738 45 878 946 55 64 **152**107 344 62 913 25 **153**009 153 67 285 [300] 493 532 761 78 92 **154**132 245 472 95 583 654 [300] 736 94 910 25 81 **155**075 234 403 558 666 78 [300] 845 954 94 **156**005 153 297 357 648 49 721 43 54 994 **157**024 [500] 109 28 326 507 27 637 39 96 720 881 942 67 **158**101 324 461 644 807 [3000] 93 986 **159**055 199 294 335 [3000] 590 631 54 84 830 79 908 96

160143 54 663 818 73 **161**075 105 23 [500] 99 854 [300] **162**074 156 586 717 53 55 815 54 934 **163**002 28 371 554 64 771 72 877 934 81 **164**024 46 221 646 714 27 881 960 85 **165**143 359 476 536 615 **166**015 20 293 421 761 83 [3000] 89 935 41 70 **167**068 148 212 94 328 [1500] 61 [300] 447 53 85 539 87 692 713 49 837 958 **168**091 163 229 335 515 28 770 891 [3000] 938 [1500] **169**035 617 98 709 76 896 906

170104 281 546 699 765 87 822 [300] 56 903 **171**160 [3000] 246 568 94 665 766 839 **172**086 230 39 66 [300] 67 317 400 28 92 578 705 87 855 915 **173**049 163 67 328 75 508 20 68 97 657 986 **174**338 424 663 745 59 79 91 883 91 **175**046 53 112 210 67 307 [300] 52 64 450 802 965 **176**019 62 117 20 72 216 31 347 49 402 56 [3000] 647 713 55 83 814 912 15 [300] **177**038 63 [3000] 185 207 18 67 70 380 717 30 807 916 19 **178**123 225 355 91 516 52 58 91 669 729 **179**097 102 42 640 [1500] 851

180302 47 618 719 28 72 934 **181**084 171 94 200 409 34 45 608 [500] 737 840 911 34 91 **182**180 [500] 261 327 [3000] 480 [300] 572 797 [500] 812 [500] 982 **183**005 [300] 83 126 298 340 85 [300] 684 757 86 947 72 **184**166 311 25 519 96 805 969 **185**020 674 835 51 [500] **186**125 220 [300] 25 31 71 668 89 **187**129 238 357 553 657 752 66 856 72 **188**112 96 247 478 807 **189**080 127 470 523 31 731 887

190002 143 67 [300] 524 50 650 705 **191**008 319 432 614 777 [3000] 80 [3000] 978 **192**432 82 654 69 786 97 [1500] 926 **193**038 93 314 [3000] 63 716 56 848 [**10000**] 88 **194**215 354 461 748 803 70 974 75 **195**118 224 29 64 302 14 [3000] 47 [500] 426 83 96 547 **196**100 274 468 79 658 813 35 38 965 [1500] **197**208 354 [3000] 80 618 66 **198**053 [300] 128 61 418 67 83 591 805 11 22 916 18 93 **199**017 100 [300] 220 306 434 88 835

200277 531 677 763 821 976 **201**280 88 372 459 80 96 599 629 [500] 50 68 95 [1500] 732 877 **202**043 434 531 704 **203**153 254 474 [300] 500 4 [1500] 69 646 897 905 **204**380 464 [300] 581 865 [1500] 70 994 **205**834 **206**340 623 68 74 86 700 42 **207**000 29 240 [500] 681 732 807 57 918 40 **208**003 87 291 430 59 98 534 803 14 92 901 99 **209**051 139 282 433 [500] 46 602 13 96 [1500]

210156 357 96 408 19 798 962 **211**049 286 358 437 606 56 730 919 42 **212**272 415 61 513 26 36 59 91 626 65 799 **213**002 16 20 [1500] 146 214 38 377 402 578 744 915 [300] 45 **214**070 [1500] 145 73 316 412 69 981 **215**050 155 318 [300] 496 598 715 875 908 20 **216**010 188 275 86 [**5000**] 422 580 676 715 96 810 26 **217**453 84 598 603 42 94 706 47 85 965 73 **218**642 738 832 **219**009 257 66 329 44 409 [1500] 570 75 896 950

220128 216 572 93 922 **221**098 207 694 712 60 **222**063 78 122 246 96 329 407 48 [3000] 71 579 620 764 92 [500] 813 15 74 [1500] **223**147 241 [500] 51 55 551 57 90 617 **224**346 703 876 **225**094 193 235 77 414 43 589

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 2 zu 40000 Mk., 9 zu 30000 Mk., 24 zu 15000 Mk., 43 zu 10000 Mk., 90 zu 5000 Mk. 1322 zu 3000 Mk., 1420 zu 1500 Mk., 1558 zu 500 Mk.

2. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. Oktober 1897, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

402 41 55 [3000] 62 84 603 701 4 824 **1**001 9 [300] 48 62 168 250 70 325 58 547 795 870 920 **2**034 223 469 82 556 90 670 84 739 845 83 **3**011 89 350 503 6 688 716 **4**168 235 55 [1500] 65 96 468 [500] 535 609 887 88 936 **5**260 [300] 362 665 728 65 [3000] 841 901 **6**161 333 76 436 49 620 810 942 89 **7**060 166 491 94 644 753 842 960 **8**195 301 433 501 71 651 78 794 922 **9**021 117 [1500] 352 561 854 902 70

10128 [1500] 47 75 310 437 683 713 14 15 16 [1500] 976 **11**022 159 401 831 66 **12**011 [500] 103 [500] 222 324 620 57 83 759 [3000] 840 **13**044 70 76 198 245 48 87 473 96 [1500] 705 36 [3000] 62 961 64 66 **14**065 99 244 315 437 59 548 80 674 78 [300] **15**001 31 139 43 438 56 628 53 719 [500] 835 **16**013 154 56 349 55 684 779 83 853 56 **17**159 338 548 733 54 82 **18**193 235 71 315 514 53 [3000] 613 37 54 799 937 88 **19**043 87 186 213 25 45 421 99 556 69 644 724 [300] 40 59 960

20044 47 [300] 186 547 690 739 951 89 **21**155 344 510 47 73 995 [3000] **22**075 94 133 463 683 709 891 945 93 **23**073 285 [500] 84 428 95 551 88 770 818 32 904 **24**201 [1500] 431 37 503 99 609 934 **25**134 44 [1500] 246 548 675 87 708 87 924 **26**137 398 418 37 [300] 46 59 602 3 68 711 896 **27**037 [300] 154 269 451 81 516 664 774 [3000] 837 **28**023 251 57 91 [300] 669 **29**027 546 90 883

30437 599 838 56 91 915 **31**143 239 338 429 38 746 90 913 [300] 77 **32**166 [300] 248 386 402 11 45 566 698 707 27 83 899 **33**139 227 374 77 421 44 609 59 **34**008 55 218 86 321 [1500] 99 467 86 931 **35**232 322 [1500] 27 45 424 27 595 932 42 87 **36**128 313 489 533 628 907 72 **37**011 88 144 [3000] 72 75 227 66 [500] 724 820 **38**059 184 354 429 76 528 44 644 74 700 20 81 901 **39**030 [1500] 268 [3000] 70 87 442 541 [1500] 607 51 76 725

40304 5 [300] 86 418 20 596 640 767 827 **41**101 90 326 433 60 578 831 37 904 73 77 **42**152 218 30 665 812 **43**079 291 304 33 619 **44**005 6 68 139 247 71 350 615 732 84 885 **45**142 334 436 81 540 [1500] 73 **46**029 114 268 774 915 84 **47**002 [1500] 73 162 306 408 543 87 613 [500] 68 74 768 82 848 989 **48**026 311 54 680 [1500] 764 83 980 **49**033 110 94 99 346 54 402 760 79 826 77

50077 84 87 95 171 369 74 428 639 871 77 91 908 **51**436 522 96 772 906 43 **52**119 312 26 [1500] 520 789 979 **53**089 177 78 [3000] 321 620 818 70 984 **54**123 421 558 842 72 **55**038 268 832 **56**031 35 313 50 493 515 99 657 922 78 **57**163 429 45 91 554 804 8 **58**085 129 47 77 514 67 729 71 [1500] 79 845 65 90 904 59 **59**209 645 46 735 803 983

60002 16 434 [1500] 521 716 20 39 867 931 86 [1500] **61**143 311 602 86 779 [1500] 944 **62**059 75 82 137 99 237 511 22 748 844 **63**001 51 [1500] 88 160 296 332 97 413 42 744 64 803 **64**288 800 927 54 **65**091 130 387 458 65 531 634 704 35 [500] 79 910 **66**009 [300] 109 291 394 642 982 **67**027 89 195 336 46 484 612 90 [1500] 801 [1500] 5 936 53 **68**045 275 715 31 [500] **69**098 [3000] 148 236 [300] 327 90 91 [500] 422 654 726 66 70 899

70182 216 308 [300] 21 573 817 **71**282 90 472 551 651 82 718 82 842 957 89 **72**031 77 144 268 407 68 670 830 43 71 969 **73**109 66 78 213 563 [1500] 66 99 605 64 726 49 56 971 79 86 [**5000**] **74**003 75 231 321 81 462 545 619 58 953 **75**103 19 58 [3000] 440 [500] 611 732 59 850 74 [300] 942 **76**085 [500] 440 603 [1500] 772 936 **77**141 70 81 296 803 7 51 59 **78**009 215 537 70 789 [500] **79**202 11 75 315 509 12 64 854 87 [1500] 820 910

80001 15 33 79 122 61 717 849 **81**002 [3000] 119 241 63 354 432 43 [3000] 46 [500] 74 549 716 **82**383 439 69 593 [1500] 678 833 947 **83**269 524 50 58 603 6 728 32 862 936 [300] **84**001 24 228 98 511 21 602 3 801 14 59 78 986 **85**025 74 331 40 410 35 961 **86**140 78 229 300 73 409 [3000] 33 741 827 99 912 83 **87**084 178 238 346 48 429 [300] 508 24 34 654 81 770 [300] 962 68 91 99 **88**299 340 466 511 76 98 664 89 854 81 972 **89**014 148 232 398 512 972

90111 86 205 647 525 77 94 642 76 874 967 94 **91**110 504 672 90 845 **92**374 535 730 917 71 83 **93**001 37 886 613 942 65 **94**462 83 [3000] 518 40 86 **95**010 67 [500] 222 312 422 38 70 [3000] 611 20 772 835 58 994 **96**072 138 [**5000**] 72 319 93 631 84 [300] 793 918 **97**140 291 [500] 317 64 400 528 62 750 [3000] **98**153 325 468 559 **99**086 448 644 98 879

100081 235 333 440 658 85 911 67 **101**024 96 309 63 432 515 94 714 58 78 904 **102**029 131 70 238 67 381 578 845 **103**089 [1500] 742 **104**050 69 172 93 280 405 512 56 670 90 **105**089 145 560 [1500] 691 778 **106**075 320 438 562 918 **107**041 73 84 196 200 9 345 427 570 720 62 71 [500] 861 978 **108**001 343 412 58 618 36 700 1 876 911 15 25 **109**291 387 741 895 912 39

110010 250 87 90 91 348 490 502 98 [500] 615 771 900 **111**068 138 70 74 550 92 [3000] 604 940 **112**261 79 87 353 439 43 97 598 606 768 847 923 36 **113**034 122 220 49 394 431 573 [3000] 694 721 43 811 955 **114**006 312 541 723 809 89 **115**049 157 [**5000**] 76 244 74 [1500] 317 516 54 771 880 **116**188 204 27 [3000] 42 341 696 845 900 [1500] **117**060 311 25 469 617 777 950 [500] 64 [1500] **118**243 57 496 573 803 14 53 **119**050 356 63 88 90 503 20 [500] 653 743 57 [3000] 901 7

120021 40 157 446 654 859 938 **121**015 19 116 34 230 75 392 501 742 64 **122**011 98 208 310 514 17 618 956 **123**030 45 295 304 9 [300] 71 455 502 684 86 738 39 70 960 **124**179 223 32 388 429 81 **125**000 132 260 344 483 [500] 521 48 852 910 **126**237 370 91 [300] 436 768 94 914 **127**151 385 [3000] 761 99 **128**032 52 57 344 80 641 63 858 **129**237 68 367 563 703 4

130019 247 413 700 1 82 844 **131**015 59 168 648 [500] 817 20 948 [3000] **132**172 788 **133**123 33 [3000] 578 606 860 927 29 **134**157 640 819 971 **135**112 17 86 [300] 91 440 [500] 520 660 81 [500] 715 830 58 **136**040 366 439 538 42 [500] 746 63 825 **137**035 78 115 294 98 321 57 82 594 671 848 **138**169 301 462 72 637 57 728 55 59 **139**098 148 72 446 833 40

140090 [300] 97 359 409 543 602 [300] 701 91 922 **141**168 81 235 394 577 643 72 811 [3000] **142**674 854 59 **143**104 12 18 27 227 58 308 [1500] 49 445 856 **144**031 170 268 346 413 726 85 803 942 **145**082 227 36 77 310 449 82 570 717 888 926 **146**249 [1500] 332 529 30 949 81 **147**145 52 65 96 229 571 [500] 655 749 815 **148**091 292 481 98 566 [1500] 72 [3000] 81 616 **149**042 789 831 99 971

150057 124 431 693 729 871 953 75 **151**103 6 306 550 81 90 883 994 **152**047 115 282 [500] 546 622 838 78 81 **153**055 380 535 669 914 81 **154**134 59 86 302 62 428 64 605 27 707 807 58 76 954 **155**192 208 369 451 66 80 516 70 702 61 809 41 51 **156**150 82 244 54 [300] 320 94 500 8 602 869 949 **157**095 358 442 92 615 67 829 904 16 28 [3000] 85 **158**039 56 170 73 215 24 472 510 45 63 82 **159**047 207 307 15 472 601 38 763 85 987

160084 [500] 214 399 464 591 727 888 **161**511 40 774 894 **162**225 305 98 404 40 657 722 41 804 965 **163**100 22 215 35 [1500] 98 422 597 886 945 **164**618 934 **165**701 [500] 87 811 23 24 49 73 82 999 **166**218 370 403 34 573 817 56 949 **167**050 150 263 92 507 99 709 886 96 980 **168**206 7 50 304 79 86 451 64 514 42 601 721 34 42 892 906 **169**001 24 85 318 557 728 922

170085 132 51 66 94 252 422 79 516 63 636 71 96 714 [3000] 981 **171**061 181 252 432 515 [500] 600 9 86 703 96 895 **172**027 170 268 89 424 46 665 727 891 955 **173**297 446 81 728 [3000] 894 972 **174**010 70 121 58 223 56 696 728 87 **175**070 264 70 344 537 38 85 [500] 816 **176**201 318 67 534 625 87 874 [3000] **177**040 82 102 45 330 37 67 [1500] 402 513 62 [1500] 616 48 915 **178**015 161 347 582 728 928 **179**044 253 895 959

180036 145 74 215 26 48 436 [300] 48 577 96 99 604 50 76 825 40 48 **181**186 402 670 897 907 **182**066 148 82 86 257 326 609 10 87 93 762 65 78 830 **183**002 207 303 [3000] 17 458 537 44 671 719 24 91 **184**014 20 37 69 71 [500] 280 333 43 48 424 64 543 91 641 56 890 904 **185**014 308 12 [500] 544 65 [3000] 86 626 767 98 984 **186**094 148 226 27 51 334 609 15 [500] 793 **187**397 676 [500] 756 807 **188**021 121 50 263 88 336 632 66 76 882 **189**067 77 212 15 75 316 60 [**30 000**] 509 83 605 800 20 922 95

190015 75 127 71 217 66 350 418 517 [1500] 631 996 **191**021 79 134 60 259 551 631 63 98 719 96 877 **192**003 [500] 61 [300] 144 476 615 816 **193**234 96 303 428 [1500] 45 536 635 827 [500] 974 **194**051 193 311 63 403 7 502 645 714 **195**012 167 81 303 648 750 993 **196**194 204 5 32 362 86 540 [3000] 887 929 **197**034 57 139 244 518 698 822 47 52 979 **198**065 259 79 91 382 667 920 [300] 70 72 99 **199**128 235 380 86 524 613 738

200056 102 307 [1500] 58 705 68 84 810 20 69 968 **201**012 202 96 313 50 472 99 550 **202**028 113 [3000] 454 505 763 82 83 **203**196 329 71 405 502 26 35 47 948 **204**065 74 131 203 53 94 318 408 757 803 984 **205**270 384 403 8 532 777 **206**068 116 93 97 356 662 66 737 88 887 **207**223 320 44 54 400 7 563 646 52 703 69 978 **208**019 93 445 550 708 809 35 904 10 [500] **209**012 29 44 71 114 243 305 51 485 534 672 97 [1500] 781 83 928

210076 78 288 564 611 839 909 42 [500] 56 **211**044 112 [3000] 229 60 376 475 619 51 770 941 **212**022 191 98 225 32 82 332 597 735 71 75 805 55 64 70 900 **213**104 56 285 350 92 440 587 [3000] 785 880 **214**110 [300] 932 **215**128 367 405 58 628 960 67 [1500] **216**028 208 11 80 [3000] 435 54 635 767 898 **217**038 441 78 92 554 640 878 **218**074 290 301 2 556 59 635 821 **219**053 146 267 326 525 627 740 51 871 970

220002 38 99 193 213 [500] 58 [1500] 629 45 749 **221**152 313 473 915 60 68 **222**017 68 104 26 46 236 45 98 375 541 45 665 768 75 94 **223**046 107 [1500] 364 568 70 680 703 971 74 **224**009 11 36 42 444 85 501 98 790 861 84 [300] 975 99 **225**148 302

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 1 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk 2 zu 40000 Mk., 8 zu 30000, Mk., 24 zu 15000 Mk., 43 zu 10000 Mk., 87 zu 5000 Mk., 1284 zu 3000 Mk., 1377 zu 1500 Mk., 1519 zu 500 Mk.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.